

Berechnungen

zur

**Bewertung**

der

**Steuerberater Einzelpraxis**

des

**Klaus Peter Vogel**

Steuerberater

50968 Köln

für Zwecke der Veräußerung

an

**NN**

Steuerberater

50968 Köln

Bewertungsstichtag

**31. Dezember 2010**

erstellt durch

**Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Steuerberater

Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung DStV e.V.

41063 Mönchengladbach, Hohenzollernstr. 177

Tel. 02161 49 50 90

Fax 02161 49 50 91

[steuerkanzlei@heldens.de](mailto:steuerkanzlei@heldens.de)

[www.heldens.de](http://www.heldens.de)

Auftrag : 2011.13.1

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	Zeile
I. Auftrag und Durchführung	6	1
II. Unterlagen	6	44
III. Individuelle Planungsprämissen	7	70
31.12.2011 bis 31.12.2013		
IV. Besondere Analysen	7	94
IV. 1. Leistungsstruktur	8	139
IV. 2. Kundenanalyse	9	229
IV. 2. 1. Mandatsanalyse	9	236
IV. 2. 2. Mitarbeiterbezogene Deckungsbeitragsrechnung	10	278
IV. 2. 3. Forderungsanalyse	11	298
IV. 3. Fortschreibung der Erfolgsrechnungen	11	347
IV. 4. Stundenanalyse	14	555
IV. 5. Personalanalyse	15	622
IV. 6. Wettbewerbstruktur	17	760
IV. 7. Gebührenstruktur	18	830
IV. 8. Zu elimierende Aufwandspositionen	19	899
V. Kapitaldienstgrenze und Wertschöpfung	20	969
VI. Ausgewählte Kanzlei-Kennzahlen	21	1.039
VII. Human Capital	22	1.109
VIII. Branchenvergleich für Steuerberater	23	1.203
IX. Cash-Flow-Analyse und Liquiditätsanalyse	24	1.251
X. Praxisvermögen und seine Analyse	25	1.323
XI. Ermittlung der Kapitaldienstgrenze	27	1.462
XII. Grundlagen zur Praxisbewertung	28	1.530
XIII. Zinssatzüberlegungen	30	1.671
Excurs : Ermittlung eines Wertes nach der Methode der Übergewinnverrentung	31	1.740
XIV Die Ermittlung des kalkulatorischen Steuerberaterlohnes	32	1.810
XV. Bewertung der Praxis	34	1.946
XVI. Vereinfachtes Ertragswertverfahren gem. §§ 199 ff. Bewertungsgesetz	36	2.082
XVII. Vergleich der Werte	37	2.151

XVIII. Investitions- und Finanzierungsvolumen eines Erwerbers	38	2.220
XIX. Einkommensberechnung eines Erwerbers	39	2.292
XX. Besondere Kennzahlen des steuerberatenden Berufs	40	2.362
XXI. Benchmarking	41	2.452
XXII. Bewertung in Anlehnung an die International Valuation Standards (IVS)	42	2.503
XXIII. Ergebnisse und Rat	43	2.580
XXIV. Bescheinigung	43	2.610
XXV. Steuerliche Belastung des Veräußerers	44	2.648
XXVI. Abwicklung	45	2.717
XXVII. Der Barwert des abschreibungsbedingten Steuervorteils des Erwerbers	46	2.786
XXVIII. Barwert der latenten Ertragsteuern auf die stillen Reserven	46	2.819
Für Ihre Anmerkungen	48	

## A N L A G E N

Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	31.12.2010	des StB	Klaus Peter Vogel	Anlage I
Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	31.12.2009	des StB	Klaus Peter Vogel	Anlage II
Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	31.12.2008	des StB	Klaus Peter Vogel	Anlage III
Branchenkennzahlen 2006 bis 2008 V.1.6. der DATEV eG vom 01.01.2009				Anlage IV
Anlagevermögen zum	31.12.2010			Anlage V
Steuerberatungsgesellschaften				Anlage VI

Zu den Akten wurden genommen:

1. Eine Vollständigkeitserklärung
2. Die Mandantenliste
3. Eine Kundenanalyse 31.12.2008 bis 31.12.2010
4. Eine Personalanalyse 31.12.2008 bis 31.12.2010
5. Die Kreditverträge
6. Die langfristigen Dauerschuldverträge
7. Die Personalverträge

Die Logik dieses QUICK-Tools ist geschützt. 240 Tage nach Erwerb rechnet dieses Tool falsch.

Die Auslieferung erfolgte am 08.11.2011, damit ist eine Anwendung nur bis zum 05.07.2012 möglich.

Es macht also wenig Sinn, dieses Tool zu kopieren oder weiterzugeben!

Dieser Bericht wurde mit dem EXCEL-Programm erstellt; die folgenden Arbeitspapiere sind nicht mit dem Bericht verknüpft

## Sie stehen dem Anwender zur Einzelbearbeitung aber als Anlagen zur Verfügung

In dem Modell 2010.xx sind diese Blätter alle dem Bericht verknüpft!

1. BWA Jahr -3 31.12.2008
2. BWA Jahr -2 31.12.2009
3. BWA Jahr -1 31.12.2010
4. Kontennachweis der DATEV Erlös- und Aufwandskonten
5. Sachkontennachweis 0001 bis 3999
6. Umsatznachhaltigkeitsfaktoren
7. Die Entwicklung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung der Folgejahre
8. Kundenanalyse
- 9.1. Forderungsanalyse Jahr -1 31.12.2010
- 9.2. Forderungsanalyse Jahr -2 31.12.2009
- 9.3. Forderungsanalyse Jahr -3 31.12.2008
- 10.1. Halbfertige Arbeiten Jahr -1 31.12.2010
- 10.2. Halbfertige Arbeiten Jahr -2 31.12.2009
- 10.3. Halbfertige Arbeiten Jahr -3 31.12.2008
11. Fertige, nicht abgerechnete Leistungen 31.12.2008 bis 31.12.2010
12. Überleitungsrechnung gem. R 16, 17 EStR
13. Leistungsstruktur
14. Personalanalyse
15. Mitarbeiteranalyse
16. Organisationstruktur und eingesetzte Beratungsprogramme
17. Wettbewerbsstruktur
18. Gebührenstruktur
19. Gebührenkalkulation
- 20.1. Branchenvergleich Deutscher Steuerberaterverband für 2006
- 20.2. Kalkulatorischer Steuerberaterlohn nach Umsatzgrößenklasse
- 20.3. Kalkulatorischer Unternehmerlohn nach Kommunengröße
- 20.4. Kalkulatorischer Steuerberaterlohn nach Region

21. Anlagevermögen
22. Kreditvolumen
23. Ermittlung eines Investitionsstaus
24. Kanzlei-Beurteilungsfaktor nach "Schubert und Knief"
25. DATEV - Branchenvergleich
26. DATEV KEM-Betriebsvergleich (Kanzlei-Erfolgs-Modell)
27. Kanzlei-Erfolgs-Bewertung - KEB
28. Bewertung nach §§ 199 ff. Bewertungsgesetz
- 28.1. Ermittlung des vereinfachten Ertragswertes 31.12.2010
- 28.2. Bilanzwerte
- 28.3. Ermittlung der gemeinen Werte zum 31.12.2010
- 28.4. Ermittlung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens zum 31.12.2010
- 28.5. Ermittlung des sog. Jungen Vermögens
29. Standortanalyse für die Gemeinde
30. Persönliche Daten
31. Mittlere Lebenserwartungstabelle 2005/2007

Der Umfang der über 50 Excel-Blätter einschließlich dieses Berichts umfasst rd. 200 Seiten; für Dokumentationszwecke sind alle Blätter ausgedruckt und zu den Arbeitspapieren genommen.

Der Umfang dieses Excel-Tools überschreitet mehr als 4.000 verschiedene Zellformate, insofern ist das Programm Office 2007 notwendig. Das Programm umfasst mehr als 1,2 MB.

Die Berechnungen sind gespeichert unter

I:\Daten\Eigene Dateien\BWB 2011.13 QUICK Berechnungen Praxiswert\BWB 2011.13 Modell QUICK 2010  
B E S T Einzelpraxis 2011 11 03 16.45 Uhr .xlsx\BERICHT

Das Urheberrecht für dieses Tool liegt bei Prof. Dr. Peter Knief, Köln. [www.peter-knief.de](http://www.peter-knief.de)

Das Tool habe ich verwendet, um auf relativ schnellem Weg einen annähernden Verhandlungswert zu ermitteln.

Wenn eine automatische Verknüpfung aller interdependenten Daten gewünscht ist, es gibt dafür ein besonderes Tool.

Dieses sollte angewandt werden, wenn ein Erwerber eine tiefere Due Diligence wünscht.

Die Berechnungen sind nicht geeignet, einem Zugewinnausgleichsverfahren zu dienen; lt. BGH-Rechtsprechung vom 9.2.2011 muss für diese Zwecke ein sog. modifiziertes Ertragswertverfahren angewandt werden.

## 1 I. Auftrag und Durchführung

2

3 Der oben genannte **Klaus Peter Vogel** Steuerberater beauftragte

4

5 **Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft Steuerberater**

6

7 seine Praxis aus Altersgründen zu bewerten, um mit diesem Gutachten Kaufpreisverhandlungen mit

8

9 **NN** zu führen.

10

11 Den Auftrag erteilten beide Parteien einvernehmlich. Insofern hat dieses Gutachten einen hohen Einigungs-

12

13 charakter. Der Entwurf des Gutachtens sowie das ungefähre vorläufige Ergebnis wurde mit beiden Parteien am

14

15 **15. Oktober 2011** besprochen. Insofern habe ich gleichzeitig ermittelt, ob der zu zahlende Kaufpreis

16

17 für die Gesamtpraxis auch wirtschaftlich von einem Erwerber getragen werden und voraussichtlich finanziert

18

19 werden kann. Damit hat dieses Gutachten gleichzeitig einen Businessplancharakter. Den Auftrag führte ich

20

21 anhand der mir überlassenen Unterlagen des Steuerberaters durch.

22

23 Die Richtigkeit aller überreichten Unterlagen durfte unterstellt werden. Die Zahlen und Bewertungen erschie-

24

25 nen plausibel. Sie waren ordentlich aufbereitet. Der Praxisübergang ist geplant zum **31. Dezember 2011**

26

27 Dieser Bericht wurde mit dem Excelprogramm "Exceltool zur Bewertung einer Steuerberaterpraxis"

28

29 von Prof. Dr. Knief (©) (Version 2011.8) erstellt. Dieses Tool diente als Vorlage und wurde von mir an die

30

31 individuellen Verhältnisse der zu bewertenden Praxis angepasst. Die Praxis wurde gegründet am **1. Januar 1966**

32

33 Den Auftrag habe ich persönlich durchgeführt, wesentlich mitgewirkt hat **Herr Gustav Besserwisser**

34

35 Das BGH-Urteil vom 06.02.2008 habe ich bei der Bemessung des Steuerberaterlohnes hinreichend berücksichtigt.

36

37 Das BGH-Urteil vom 9.2.2011 hinsichtlich der rechtlichen Ablehnung der Umsatzvervielfältiger wurde besprochen.

38

39 Das BGH-Urteil vom 2.2.2011 ( Steuerberater-Urteil) wurde diskutiert und beachtet.

40

41 Dem Auftrag lege ich zugrunde die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und

42

43 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zum 01.01.2002, die ich dem Auftraggeber ausgehändigt habe.

44

45

## 46 II. Unterlagen

47

48 Die Einnahmenüberschussrechnungen des Steuerberaters haben wir übernommen und entsprechend verarbeitet.

49

50 Die Dauerverträge haben wir eingesehen und zum Teil in Kopie zu den Akten genommen.

51

52 Im Übrigen standen uns umfangreiche Unterlagen der Praxis zur Verfügung, wie Lohnabrechnungen, Stunden-

53

54 aufzeichnungen, die Einzelabrechnungen, die Einsatzzeiten und sonstige statistische Aufzeichnungen.

55

56 Sämtliche Unterlagen wurden bereitwillig zur Verfügung gestellt.

57

58 Soweit notwendig haben wir wesentliche Unterlagen in Kopie zu den Akten genommen.

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137

### III. Individuelle Planungsprämissen

Aufgrund der Einnahmeüberschussrechnungen für die Jahre **31.12.2008** bis **31.12.2010**  
können für die folgenden Jahre **31.12.2011** bis **31.12.2013**

wie folgt fortgeschrieben werden:

Das geschieht weiter unten in den Zeilen 183 unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsfaktoren  
Eine Due-Diligence-Prüfung im strengen Sinne hat nicht statt gefunden.

Die Aufwendungen wurden wie folgt fortgeschrieben: **31.12.2011 31.12.2012 31.12.2013**

		<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Inflationssatz für Sachaufwendungen	Ansatz	<b>2,00%</b>	<b>2,60%</b>	<b>2,60%</b>
Steigerung Gehälter	Ansatz	<b>2,00%</b>	<b>2,00%</b>	<b>2,00%</b>
Überziehungzinssatz für Kontokorrentüberziehungen	Ansatz	<b>15,75%</b>	<b>15,75%</b>	<b>15,75%</b>
Kontokorrentzinssatz	Ansatz	<b>9,75%</b>	<b>9,75%</b>	<b>9,75%</b>
Zinssatz mittelfristige Darlehen	Ansatz	<b>6,75%</b>	<b>6,75%</b>	<b>6,75%</b>

### IV. Besondere Analysen

Der Wert einer Steuerberaterpraxis ist neben den rechnerischen "hard facts" insbesondere abhängig von sog. "soft facts";  
das sind die Kundenstruktur, die Bonität der Kunden, deren Alter, die Zugehörigkeit als Mandant, deren Zahlungsmoral,  
die Bindung der Praxis zum Senior oder Junior des Mandanten u.v.a.m.. Bewertet werden muss also auch der Goodwill.  
Die folgenden Analysen sind wesentlich für die Beurteilung der Bonität der Praxis in der Vergangenheit;  
durch die Planungsjahre über 3 Jahre kann dieses Programm unter strategischen Aspekten gesehen werden.  
Dieses Bewertungstool eignet sich auch als Ansatz zu einer wertorientierten Unternehmensführung.  
Voraussetzung, daß die Bewertung nach einem Jahr mit denselben Prämissen durchgeführt wird.

138

139 **IV. 1. Leistungsstruktur**

140

141 Zur Beurteilung einer Praxis ist die Zusammensetzung der einzelnen Leistungsarten wesentlich.

142

143 Die zu bewertende Praxis wendet ein modernes Leistungserfassungssystem an, sodass die folgenden Zahlen

144

145 aussagefähig sind und Rückschlüsse auf die Bonität der Praxis zulassen.

146

147

148

149

150

vgl. dazu 13.

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Betriebserlöse</b>	<b>434.001</b>	<b>426.001</b>	<b>437.001</b>	<b>443.716</b>	<b>450.549</b>	<b>457.502</b>
davon						
Wirtschaftsprüfung	1	1	1	1	1	1
Steuerberatung	138.000	136.000	139.000	141.085	143.201	145.349
Abschlussarbeiten	134.000	130.000	131.000	132.310	133.633	134.969
Lohnarbeiten	40.000	41.000	42.000	42.420	42.844	43.272
Buchführung	84.000	83.000	87.000	88.740	90.515	92.325
sonstige Kanzleierlöse	41.000	38.000	39.000	40.170	41.375	42.616
sonstige Erlöse	1.000	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
Erlösschmälerungen	-4.000	-3.000	-2.000	-2.020	-2.040	-2.060
<b>Betriebserlöse</b>	<b>434.001</b>	<b>426.001</b>	<b>437.001</b>	<b>443.716</b>	<b>450.549</b>	<b>457.502</b>
Indizierung auf Basis 31.12.2010	99,3%	97,5%	100,0%	101,5%	103,1%	104,7%

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

Nachhaltigkeitsfaktoren	Wachstum der letzten 3 Jahre		individuell geschätzte Wachstumsraten je Leistungsart		
	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Betriebserlöse</b>					
davon					
Wirtschaftsprüfung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Steuerberatung	-1,4%	2,2%	1,5%	1,0%	1,0%
Abschlussarbeiten	-3,0%	0,8%	1,0%	1,0%	1,0%
Lohnarbeiten	2,5%	2,4%	3,0%	3,0%	3,0%
Buchführung	-1,2%	4,8%	2,0%	0,0%	0,0%
sonstige Kanzleierlöse	-7,3%	2,6%	3,0%	1,0%	1,0%
sonstige Erlöse	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%	1,0%
Erlösschmälerungen	-25,0%	-33,3%	1,0%	1,0%	1,0%
<b>Betriebserlöse</b>	<b>-1,8%</b>	<b>2,6%</b>	<b>1,54%</b>	<b>1,54%</b>	<b>1,54%</b>

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Anteile in % an der Gesamtleistung</b>						
Wirtschaftsprüfung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Steuerberatung	31,8%	31,9%	31,8%	31,8%	31,8%	31,8%
Abschlussarbeiten	30,9%	30,5%	30,0%	29,8%	29,7%	29,5%
Lohnarbeiten	9,2%	9,6%	9,6%	9,6%	9,5%	9,5%
Buchführung	19,4%	19,5%	19,9%	20,0%	20,1%	20,2%
sonstige Kanzleierlöse	9,4%	8,9%	8,9%	9,1%	9,2%	9,3%
sonstige Erlöse	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Erlösschmälerungen	-0,9%	-0,7%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%
<b>Gesamtleistung in %</b>	<b>100,0%</b>	<b>99,9%</b>	<b>99,9%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**IV. 2. Kundenanalyse**

Der Kundenstamm ist die wesentlichste Beurteilungsgröße für die Bonität einer Steuerberatungspraxis.

Insofern wird als Erstes eine Analyse der Mandanten vorgenommen.

**IV.2.1. Mandatsanalyse**

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Betriebserlöse</b>	<b>434.001</b>	<b>426.001</b>	<b>437.001</b>	<b>443.716</b>	<b>450.549</b>	<b>457.502</b>
Mandate insgesamt	90	97	94	94	95	94
Umsatzschnitt	4.822	4.392	4.649	4.720	4.743	4.867
<b>Kleinmandate unter 666 €</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>
Anteil an der Zahl der Mandate	22%	22%	23%	22%	22%	22%
<b>Betriebserlöse Kleinmandate</b>	<b>9.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.700</b>	<b>10.206</b>	<b>10.206</b>	<b>10.206</b>
Umsatzschnitt	450	476	486	486	486	486
<b>Betriebserlöse Mandate ü. 667 €</b>	<b>425.001</b>	<b>416.001</b>	<b>426.301</b>	<b>433.510</b>	<b>440.343</b>	<b>447.296</b>
Mandate insgesamt	70	76	72	73	74	73
Anteil an der Zahl der Mandate	78%	78%	77%	78%	78%	78%
<b>Umsatzschnitt Mandate ü. 667 €</b>	<b>6.071</b>	<b>5.474</b>	<b>5.921</b>	<b>5.938</b>	<b>5.951</b>	<b>6.127</b>
<b>Expansionsverhalten Mehrerlöse gegenüber Vorjahr</b>		<b>-9.000</b>	<b>10.300</b>	<b>7.209</b>	<b>6.833</b>	<b>6.953</b>
<b>Neu-Mandate</b>		<b>6</b>	<b>-4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Erlösveränderung je Mehrmandat</b>		<b>-1.494</b>	<b>-2.579</b>	<b>7.210</b>	<b>6.834</b>	<b>-6.954</b>
Umsatzschnitt Mandate insgesamt	4.822	4.392	4.649	4.720	4.743	4.867
Differenz Erlösveränderung zu Schnitt	-4.822	-5.886	-7.228	2.490	2.091	-11.821
<b>Bewertung</b>	keine echte Expansion	keine echte Expansion	keine echte Expansion	echte Expansion	echte Expansion	keine echte Expansion

276  
277

278 **IV. 2. 2 . Mitarbeiterbezogene  
Deckungsbeitragsrechnung**

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>178.000</b>	<b>176.000</b>	<b>169.000</b>	<b>160.379</b>	<b>163.371</b>	<b>166.418</b>
<b>angesetzter Unternehmerlohn vgl.unten</b>	<b>121.579</b>	<b>124.060</b>	<b>126.592</b>	<b>129.124</b>	<b>131.706</b>	<b>134.340</b>
Umsatzschnitt je Mandat	4.822	4.392	4.649	4.720	4.743	4.867
Summe Personalkosten pro Mandat	1.978	1.814	1.798	1.706	1.720	1.770
Unternehmerlohn pro Mandat	1.351	1.279	1.347	1.374	1.386	1.429
<b>Deckungsbeitrag pro Mandat</b>	<b>1.493</b>	<b>1.299</b>	<b>1.504</b>	<b>1.640</b>	<b>1.637</b>	<b>1.668</b>
in % vom Umsatzschnitt	<b>31,0%</b>	<b>29,6%</b>	<b>32,4%</b>	<b>34,7%</b>	<b>34,5%</b>	<b>34,3%</b>
<b>Mindestumsatz je Mandat Break-Even</b>	<b>3.471</b>	<b>3.113</b>	<b>3.302</b>	<b>3.346</b>	<b>3.357</b>	<b>3.438</b>
in % vom Umsatzschnitt	<b>72%</b>	<b>71%</b>	<b>71%</b>	<b>71%</b>	<b>71%</b>	<b>71%</b>

295  
296  
297

298 **IV. 2. 3. Forderungsanalyse**

299 Die Bonität der Kundschaft und ihre Zahlungsmoral spiegelt sich im Forderungsbestand wider.  
300 Also ist dieser hinreichend genau zu analysieren.

301 Also ist dieser hinreichend genau zu analysieren.  
302

303

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
<b>Erlöse</b>	<b>434.001</b>	<b>426.001</b>	<b>437.001</b>
<b>Forderungen Ultimo</b>	<b>62.000</b>	<b>58.000</b>	<b>50.000</b>
<b>Forderungen in % der Erlöse</b>	14,3%	13,6%	11,4%
<b>Umschlag in Monaten</b>	1,7	1,6	1,4
<b>in Tagen 365 Tage p.a. effekt. Ziel</b>	<b>52</b>	<b>50</b>	<b>42</b>
Normalziel <input type="text" value="30"/> Tage	30	30	30
<b>Überschreitung des verlängerten Zahlungszieles in Tagen</b>	<b>-22</b>	<b>-20</b>	<b>-12</b>
Beurteilung negativ, wenn < <input type="text" value="-7"/>	negativ	negativ	negativ
maximale Verlängerung <input type="text" value="7"/> Tage	-7		
Beurteilung bedenklich, wenn < <input type="text" value="-14"/>	bedenklich	bedenklich	

323  
324  
325

326 Die Zinskosten der Überschreitung betragen bei einem Kontokorrentzins von 15,75% wie folgt:

327

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Forderungen	62.000	58.000	50.000
Überschreitung des verlängerten Zahlungszieles in Tagen	22	20	12
Kontokorrentzinssatz vgl. Zeile 96	15,75%	15,75%	15,75%
Tages-Zinssatz	0,0432%	0,0432%	0,0432%
Zinssatz für Überschreitung des Zahlungszieles	0,9504%	0,8640%	0,5184%
<b>Zinskosten wegen Zahlungszielüberschreitung monatlich</b>	<b>589 €</b>	<b>501 €</b>	<b>259 €</b>
<b>auf das Jahr gesehen</b>	<b>7.068 €</b>	<b>6.012 €</b>	<b>3.108 €</b>
das sind in % der Erlöse	1,6%	1,4%	0,7%
das sind bei einem Durchschitzerlös je Mandat von	4.822	4.392	4.649
<b>das sind dann an Mandaten</b>	<b>1,47</b>	<b>1,37</b>	<b>0,67</b>

345

346	<b>IV. 3 Fortschreibung der Erfolgsrechnungen</b>					
347						
348						
349						
350						
351	<b>Gesamtleistung</b>	<b>447.501</b>	<b>420.668</b>	<b>431.010</b>	<b>444.539</b>	<b>447.705</b>
352						
353	<b>Wachstum Gesamtleistung</b>		<b>-6,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>3,1%</b>	<b>0,7%</b>
354						
355	<b>Umsatznachhaltigkeitsfaktoren</b>					
356						
357	Wirtschaftsprüfung	lt. bes. Ermittlung		100,00%	100,00%	100,00%
358						
359	Steuerberatung	lt. bes. Ermittlung		101,50%	101,00%	101,00%
360						
361	Abschlussarbeiten	lt. bes. Ermittlung		101,00%	101,00%	101,00%
362						
363	Lohnarbeiten	lt. bes. Ermittlung		103,00%	103,00%	103,00%
364						
365	Buchführung	lt. bes. Ermittlung		102,00%	100,00%	100,00%
366						
367	sonstige Kanzleierlöse	lt. bes. Ermittlung		103,00%	101,00%	101,00%
368						
369	sonstige Erlöse	lt. bes. Ermittlung		101,00%	101,00%	101,00%
370						
371	Erlösschmälerungen			101,00%	101,00%	101,00%
372						
373	<b>Fortschreibung der Personalaufwendungen</b>		<b>vgl. Zeile 86</b>	<b>2,00%</b>	<b>2,00%</b>	<b>2,00%</b>
374	<b>Fortschreibung der Aufwendungen</b>		<b>vgl. Zeile 84</b>	<b>2,00%</b>	<b>2,60%</b>	<b>2,60%</b>
375						
376	Die Zukunftsjahre wurden					
377	individuell geplant.					
378						
379						
380	Wirtschaftsprüfung	1	1	10	10	10
381	Steuerberatung	138.000	136.000	139.000	141.085	142.496
382	Abschlussarbeiten	134.000	130.000	131.000	132.310	133.633
383	Lohnarbeiten	40.000	41.000	42.000	42.420	42.844
384	Buchführung	84.000	83.000	87.000	88.740	88.740
385	Sonstige Kanzleierlöse	41.000	38.000	39.000	40.170	40.572
386	Sonstige Erlöse	1.000	1.000	1.000	1.010	1.020
387	Erlösschmälerungen	-4.000	-3.000	-2.000	-2.020	-2.040
388	<b>Betriebserlöse vereinnahmt</b>	<b>434.001</b>	<b>426.001</b>	<b>437.010</b>	<b>443.725</b>	<b>447.275</b>
389						
390	<b>Überleitungsrechnung</b>					
391						
392	<b>Werte zum 1.1. eines Jahres</b>					
393	1. Forderungen vor Wertberichtigung	50.000	62.000	58.000	50.000	50.768
394	2. halbfertige Arbeiten	5.333	5.333	5.000	6.000	6.092
395	3. fertige, nicht abger. Leistungen	7.500	10.000	9.000	10.000	10.154
396	4. vereinn. Vorschüsse ohne Leistg	-12.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.200
397		<b>50.833</b>	<b>64.333</b>	<b>59.000</b>	<b>53.000</b>	<b>53.814</b>
398	<b>Werte zum Ultimo</b>					
399	1. Forderungen vor Wertberichtigung	62.000	58.000	50.000	50.768	51.174
400	2. halbfertige Arbeiten	5.333	5.000	6.000	6.092	6.190
401	3. fertige, nicht abger. Leistungen	10.000	9.000	10.000	10.154	10.317
402	4. vereinn. Vorschüsse ohne Leistg	-13.000	-13.000	-13.000	-13.200	-13.306
403	<b>Verwertbare Forderungsvermögen</b>	<b>64.333</b>	<b>59.000</b>	<b>53.000</b>	<b>53.814</b>	<b>54.678</b>
404						
405	<b>Summe Leistungsveränderungen</b>	<b>13.500</b>	<b>-5.333</b>	<b>-6.000</b>	<b>814</b>	<b>430</b>
406						
407	<b>Gesamtleistung nach Überleitun</b>	<b>447.501</b>	<b>420.668</b>	<b>431.010</b>	<b>444.539</b>	<b>447.705</b>
408						
409	Index	100,0	94,0	96,3		
410	Index				100,0	100,0
411						
412	Durchschnittliches effektives Wachstumsrate in %			-1,87%		0,40%
413	kein Wachstum			-5,91%	kein Wachstum	-3,64%
414						
415	Wachstum bei Inflation von	2,00%		4,04%		4,04%

# Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft mbH

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013		
416								
417								
418								
419	<b>Gesamtleistung</b>	<b>Übertrag</b>	<b>447.501</b>	<b>420.668</b>	<b>431.010</b>	<b>444.539</b>	<b>447.705</b>	<b>451.294</b>
420								
421	Kanzleibedarf	666	777	1.222	1.241	1.251	1.261	
422								
423	<b>ROHERGEBNIS I</b>	<b>446.835</b>	<b>419.891</b>	<b>429.788</b>	<b>443.298</b>	<b>446.454</b>	<b>450.033</b>	
424								
425	Personalkosten	<b>Summe lt. EUR</b>	<b>178.000</b>	<b>176.000</b>	<b>169.000</b>	172.380	175.828	179.345
426								
427	zu eliminierendes Ehegattengehalt				-36.000	-36.936	-37.896	
428								
429	Freisetzungen sonstiges Personal				-1	-1	-1	
430								
431	Neueinstellungen				24.000	24.480	24.970	
432								
433	<b>Summe Personalkosten</b>	<b>178.000</b>	<b>176.000</b>	<b>169.000</b>	<b>160.379</b>	<b>163.371</b>	<b>166.418</b>	
434	in % der Gesamtleistung	39,8%	41,8%	39,2%	36,1%	36,5%	36,9%	
435								
436	<b>ROHERGEBNIS II</b>	<b>268.835</b>	<b>243.891</b>	<b>260.788</b>	<b>282.919</b>	<b>283.083</b>	<b>283.615</b>	
437	in % der Gesamtleistung	60,1%	58,0%	60,5%	63,6%	63,2%	62,8%	
438	<b>Aufwendungen</b>							
439	Miete	21.444	21.456	21.899	22.337	22.918	23.514	
440								
441	eliminiert wg. Unangemessenheit	4.800	4.800	4.800	4.896	5.023	5.154	
442								
443	angemessener Mietansatz	16.644	16.656	17.099	17.441	17.895	18.360	
444								
445	Sonst. Raumkosten	1.400	1.380	1.355	1.382	1.418	1.455	
446								
447	Steuern/sonstige Abgaben	400	390	388	396	406	417	
448								
449	Versicherungen	4.300	4.200	4.600	4.692	4.814	4.939	
450								
451	Beiträge	1.259	1.250	1.260	1.285	1.318	1.352	
452								
453	DATEV-Kosten	9.800	10.300	10.400	10.608	10.884	11.167	
454								
455	Sonst. EDV-Kosten	2.222	2.444	2.777	2.833	2.907	2.983	
456								
457	Fremdleistungen	0	0	1.250	1.275	1.308	1.342	
458								
459	Besondere Kosten	7.000	7.500	7.000	7.140	7.326	7.516	
460								
461	Fahrzeugkosten	8.200	8.400	8.300	8.466	8.686	8.912	
462								
463	Werbe-/Reisekosten	4.200	4.500	4.400	4.488	4.605	4.725	
464								
465	Abschreibungen	12.400	11.000	9.800	9.996	10.256	10.523	
466								
467	Instandhaltungsaufwand	2.222	666	1.333	1.407	1.135	1.292	
468								
469	Porto/Tel./Telefax	3.900	4.000	4.566	4.657	4.778	4.902	
470								
471	Fachliteratur	980	2.400	1.250	1.275	1.308	1.342	
472								
473	Fortbildungskosten	4.800	4.900	4.800	4.896	5.023	5.154	
474								
475	Rechts-/Ber.Kosten	1.300	444	1.200	1.224	1.256	1.289	
476								
477	frei							
478								
479	frei							
480								
481	verschiedene Kosten	14.500	15.100	14.001	14.281	14.652	15.033	
482								
483	<b>Summe andere Aufwendungen</b>	<b>95.527</b>	<b>95.530</b>	<b>95.779</b>	<b>97.742</b>	<b>99.975</b>	<b>102.703</b>	
484	in % der Gesamtleistung	21,3%	22,7%	22,2%	22,0%	22,3%	22,8%	

# Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft mbH

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>ROHERGEBNIS II</b> <b>Übertrag</b>	<b>268.835</b>	<b>243.891</b>	<b>260.788</b>	<b>282.919</b>	<b>283.083</b>	<b>283.615</b>
Summe andere Aufwendungen	95.527	95.530	95.779	97.742	99.975	102.703
<b>LEISTUNGSERGEBNIS vor Bereinigung</b>	<b>173.308</b>	<b>148.361</b>	<b>165.009</b>	<b>185.177</b>	<b>183.108</b>	<b>180.912</b>
in % der Gesamtleistung	38,7%	35,3%	38,3%	41,7%	40,9%	40,1%
<b>LEISTUNGSERGEBNIS je Ges. Stunde</b>	<b>12,43</b>	<b>10,83</b>	<b>11,96</b>	<b>13,42</b>	<b>13,08</b>	<b>12,92</b>
kurzfristige Zinsen <span style="float: right;">9,75%</span>	1.250	333	222	259	267	269
langfristige Zinsen <span style="float: right;">6,75%</span>	6.000	5.600	4.700	3.713	2.565	1.215
<b>Summe Zinsaufwendungen</b>	<b>7.250</b>	<b>5.933</b>	<b>4.922</b>	<b>3.972</b>	<b>2.832</b>	<b>1.484</b>
Summe Zinserträge	500	200	300	333	278	304
<b>Zinssaldo</b>	<b>-6.750</b>	<b>-5.733</b>	<b>-4.622</b>	<b>-3.639</b>	<b>-2.554</b>	<b>-1.180</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>166.558</b>	<b>142.628</b>	<b>160.387</b>	<b>181.538</b>	<b>180.554</b>	<b>179.732</b>
a.o. Erträge	2.000	2.000	2.400	2.133	2.178	2.237
a.o. Aufwendungen	444	1.200	1.786	1.143	1.376	1.435
<b>neutrales Ergebnis</b>	<b>1.556</b>	<b>800</b>	<b>614</b>	<b>990</b>	<b>802</b>	<b>802</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>168.114</b>	<b>143.428</b>	<b>161.001</b>	<b>182.528</b>	<b>181.356</b>	<b>180.534</b>
in % der Leistung	37,6%	34,1%	37,4%	41,1%	40,5%	40,0%
fortlaufender Schnitt jeweils über drei vergangene Jahre			36,4%	37,5%	39,7%	40,5%
<b>Ausgewählte Kosten zum Vergleich</b>						
<b>in % der Leistung</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>39,8%</b>	<b>41,8%</b>	<b>39,2%</b>	<b>36,1%</b>	<b>36,5%</b>	<b>36,9%</b>
<b>Miete</b>	<b>4,8%</b>	<b>5,1%</b>	<b>5,1%</b>	<b>5,0%</b>	<b>5,1%</b>	<b>5,2%</b>
<b>DATEV-Kosten</b>	<b>2,2%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,5%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>2,8%</b>	<b>2,6%</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,2%</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,3%</b>
<b>Summe andere Aufwendungen</b>	<b>21,3%</b>	<b>22,7%</b>	<b>22,2%</b>	<b>22,0%</b>	<b>22,3%</b>	<b>22,8%</b>
<b>LEISTUNGSERGEBNIS vor Bereinigung</b>	<b>38,7%</b>	<b>35,3%</b>	<b>38,3%</b>	<b>41,7%</b>	<b>40,9%</b>	<b>40,1%</b>
<b>Summe Zinsaufwendungen</b>	<b>1,6%</b>	<b>1,4%</b>	<b>1,1%</b>	<b>0,9%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,3%</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>37,6%</b>	<b>34,1%</b>	<b>37,4%</b>	<b>41,1%</b>	<b>40,5%</b>	<b>40,0%</b>

554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620

**IV. 4. Stundenanalyse**

<b>effektive produktive Stunden</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Wirtschaftsprüfung	0	0	0	0	0	0
Steuerberatung	1.900	1.877	1.877	1.885	1.880	1.881
Abschlussarbeiten	2.678	2.511	2.511	2.567	2.530	2.536
Lohnarbeiten	1.444	1.456	1.422	1.441	1.440	1.434
Buchführung	2.544	2.808	2.808	2.720	2.779	2.769
sonstige Kanzleierlöse	333	333	333	333	333	333
sonstige Erlöse	120	120	100	113	111	108
Erlösschmälerungen	0	0	0	0	0	0
<b>effektive produktive Stunden</b>	<b>9.019</b>	<b>9.105</b>	<b>9.051</b>	<b>9.059</b>	<b>9.073</b>	<b>9.061</b>
<b>Gesamterlöse je produktive Stunde</b>	<b>49,62</b>	<b>46,20</b>	<b>47,62</b>	<b>49,07</b>	<b>49,34</b>	<b>49,81</b>
Wirtschaftsprüfung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuerberatung	72,63	72,46	74,05	74,85	76,17	77,27
Abschlussarbeiten	50,04	51,77	52,17	51,54	52,82	53,22
Lohnarbeiten	27,70	28,16	29,54	29,44	29,75	30,18
Buchführung	33,02	29,56	30,98	32,63	32,57	33,34
sonstige Kanzleierlöse	123,12	114,11	117,12	120,63	124,25	127,98
sonstige Erlöse	8,33	8,33	10,00	8,94	9,19	9,54
Erlösschmälerungen je Gesamtstunde	-0,44	-0,33	-0,22	-0,22	-0,22	-0,23

621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689

## IV. 5. Personalanalyse

Die Mitarbeiter sind nach der Klientel der zweitwichtigste Einflussfaktor für den Erfolg einer Praxis.

Der Personalanalyse ist also ein hohes Maß an Aufmerksamkeit zu widmen.

		effektive Zahlen			Planzahlen		
		31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Betriebserlöse</b>		<b>434.001</b>	<b>426.001</b>	<b>437.001</b>	<b>443.716</b>	<b>450.549</b>	<b>457.502</b>
<b>Mietaufwand</b>		<b>22.788</b>	<b>22.836</b>	<b>23.184</b>	<b>23.215</b>	<b>23.246</b>	<b>24.587</b>
Größe der Praxis in qm	130	130	130	130	130	130	130
qm-Kosten		14,61 €	14,64 €	14,86 €	14,88 €	14,90 €	15,76 €
<b>Summe Personalkosten</b>		<b>178.000</b>	<b>176.000</b>	<b>169.000</b>	<b>160.379</b>	<b>163.371</b>	<b>166.418</b>
<b>in % der Gesamtleistung</b>		<b>41,0%</b>	<b>41,3%</b>	<b>38,7%</b>	<b>36,1%</b>	<b>36,3%</b>	<b>36,4%</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>		<b>5,90</b>	<b>6,10</b>	<b>5,90</b>	<b>5,90</b>	<b>5,90</b>	<b>5,90</b>
<b>Mietaufwand je Mitarbeiter p.a.</b>		<b>3.862</b>	<b>3.744</b>	<b>3.929</b>	<b>3.935</b>	<b>3.940</b>	<b>4.167</b>
produktive Stunden	Summe	9.019	9.105	9.051	9.059	9.073	9.061
Summe Personalkosten	je Mitarbeiter	30.169	28.852	28.644	27.183	27.690	28.206
Summe Personalkosten	je eff. Arb.Stunde	19,74	19,33	18,67	17,70	18,01	18,37
Messung der Produktivität		105,7%	103,5%	100,0%	94,8%	96,5%	98,4%
<b>Summe Personalkosten je qm</b>		<b>1.369</b>	<b>1.354</b>	<b>1.300</b>	<b>1.234</b>	<b>1.257</b>	<b>1.280</b>
Betriebserlöse	je Mitarbeiter	73.559	69.836	74.068	75.206	76.364	77.543
Betriebserlöse	je eff. Arb.Stunde	48,12	46,79	48,28	48,98	49,66	50,49
Betriebserlöse	je qm	3.338	3.277	3.362	3.413	3.466	3.519
Raumkosten je 1.000 € Lohn p.a.		128 €	130 €	137 €	145 €	142 €	148 €
Personalkosten je qm		22.784	22.880	23.153	23.255	23.199	24.630
Raumbedarf je Mitarbeiter in qm		22,0	21,3	22,0	22,0	22,0	22,0
<b>maximal mögliche Werkstunden pro Mitar</b>		<b>2.016</b>	<b>2.008</b>	<b>1.976</b>	<b>2.008</b>	<b>1.992</b>	<b>1.968</b>
Raumbedarf je Arbeitsstunde		29,06	28,67	28,38	28,82	28,54	28,24
<b>Mehr an Personalkosten</b>		<b>39.783</b>	<b>38.819</b>	<b>36.894</b>	<b>35.564</b>	<b>35.875</b>	<b>36.147</b>

# Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft mbH

		31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
690							
691							
692							
693	<b>Gesamtstunden lt. Stundenaufzeichn</b>	13.940	13.700	13.800	13.800	14.000	14.000
694							
695	produktive Stunden	-9.019	-9.105	-9.051	-9.059	-9.073	-9.061
696							
697	unproduktive Stunden	4.921	4.595	4.749	4.741	4.927	4.939
698	<b>in % der Gesamtstunden</b>	<b>35,3%</b>	<b>33,5%</b>	<b>34,4%</b>	<b>34,4%</b>	<b>35,2%</b>	<b>35,3%</b>
699							
700	davon Sollwerte						
701	Feiertagsstunden	530	530	530	530	530	530
702	in % der Gesamtstunden	3,80%	3,8%	3,9%	3,8%	3,8%	3,8%
703							
704	Urlaubsstunden	1.000	989	1.066	1.009	980	980
705	<b>in % der Gesamtstunden</b>	<b>7,00%</b>	<b>7,2%</b>	<b>7,7%</b>	<b>7,3%</b>	<b>7,0%</b>	<b>7,0%</b>
706							
707	Orga-Stunden	1.680	1.650	1.750	1.899	1.700	1.700
708	in % der Gesamtstunden	12,00%	12,1%	12,0%	13,8%	12,1%	12,1%
709							
710	Fortbildungsstunden	835	700	700	700	700	700
711	<b>in % der Gesamtstunden</b>	<b>6,00%</b>	<b>5,1%</b>	<b>5,1%</b>	<b>5,1%</b>	<b>5,0%</b>	<b>5,0%</b>
712							
713	Krankheit	350	300	330	330	330	330
714	<b>in % der Gesamtstunden</b>	<b>2,50%</b>	<b>2,2%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,4%</b>
715							
716	Normale unproduktive Stunden	4.395	4.169	4.376	4.468	4.240	4.240
717	<b>in % der Gesamtstunden</b>	<b>31,5%</b>	<b>30,4%</b>	<b>31,7%</b>	<b>32,4%</b>	<b>30,3%</b>	<b>30,3%</b>
718							
719	Abweichung in Stunden	526	426	373	273	687	699

Die fehlende Produktivität in Stunden		31.12.2008	#####	31.12.2010	31.12.2011	#####	#####
720							
721							
722							
723							
724							
725							
726							
727							
728	fehlende Produktivität in Stunden	-526	-426	-373	-273	-687	-699
729							
730	Leistung je Gesamtstunde	32,10	30,71	31,23	32,21	31,98	32,24
731							
732							
733	<b>möglicher Umsatzverlust</b>	<b>-16.885</b>	<b>-13.082</b>	<b>-11.649</b>	<b>-8.793</b>	<b>-21.970</b>	<b>-22.536</b>
734							
735	in % der erzielten Erlöse	-3,89%	-3,07%	-2,67%	-1,98%	-4,88%	-4,93%
736							
737							
738							
739							

Überprüfung der Fortbildungsaktivitäten							
740							
741							
742	Fortbildungssoll	6%	836	822	828	828	840
743							
744	Effektiv vgl. Zeile ob€710		835	700	700	700	700
745							
746	Differenz		1	122	128	128	140
747							
748	<b>Abweichung</b>		<b>0,12%</b>	<b>17,43%</b>	<b>18,29%</b>	<b>18,29%</b>	<b>20,00%</b>
749							
750	Abweichungstoleranz	15%	gut	schlecht !	schlecht !	schlecht !	schlecht !
751			gut	Fortbilden !	Fortbilden !	Fortbilden !	Fortbilden !
752							
753							
754							
755							
756							
757							
758							

759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828

## IV. 6. Wettbewerbsstruktur

In Folgenden wird versucht, die Wettbewerbssituation - ausschließlich bezogen auf das Marktgebiet - darzustellen.

Überegionale Aspekte werden vorerst bewusst nicht abgearbeitet.

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Gesamtleistung</b>	<b>447.501</b>	<b>420.668</b>	<b>431.010</b>	<b>444.539</b>	<b>447.705</b>	<b>451.294</b>
Einwohner BRD in Tsd.	82.000	81.735	81.545	81.374	81.212	81.060
Einwohner in der Kommune Köln	970.000	980.000	1.005.000	1.015.050	1.025.201	1.035.453
Anzahl selbständiger Steuerberater	47.130	48.544	50.000	51.500	53.045	54.636
Einwohner je Steuerberater	1.740	1.684	1.631	1.580	1.531	1.484
Unternehmen Deutschland	2.581.000	2.531.000	2.481.000	2.431.000	2.381.000	2.331.000
freie Berufe	1.009.000	1.053.000	1.114.000	1.163.016	1.214.189	1.267.613
Summe	3.590.000	3.584.000	3.595.000	3.594.016	3.595.189	3.598.613
Mandate in Deutschland je Steuerberater	76	74	72	70	68	66
<b>Anzahl Unternehmen lt. Wirtschaftsamt</b>						
Anzahl Einzelhändler	11.000	10.670	10.350	10.040	9.739	9.447
Anzahl Handwerker	5.555	5.499	5.444	5.390	5.336	5.283
Anzahl Industrieunternehmen	4.444	4.333	4.122	3.911	3.700	3.489
Anzahl Großhändler	555	421	400	379	358	337
Anzahl Ärzte	1.111	1.111	1.111	1.111	1.111	1.111
Anzahl der freien Berufe lt. Telefonbuch	1.299	1.299	1.299	1.299	1.299	1.299
Anzahl Rechtsanwälte	300	300	300	300	300	300
Anzahl Architekten	2.000	2.111	2.111	2.111	2.111	2.111
Anzahl der freien Berufe lt. Telefonbuch						
Anzahl sonstige						
Su Anzahl potentielle Mandate	26.264	25.744	25.137	24.541	23.954	23.377
Anzahl StB in der Kommune lt. Telefonbuch	666	686	707	728	750	773
Mandate in Köln je Steuerberater	39	38	36	34	32	30
Anzahl Mandate Klaus Peter Vogel	70	76	72	73	74	73
Mandate über (+) / unter (-) dem Schnitt BR	31	38	36	39	42	43
Wachstum (+) / (-) an Mandantenzahl		7	-2	3	3	1
Mandate in Deutschland je Steuerberater	76	74	72	70	68	66
Anzahl Mandate Klaus Peter Vogel	70	76	72	73	74	73
Mandate über (+) / unter (-) dem Schnitt	-6	2	0	3	6	7
Wachstum (+) / (-) an Mandantenzahl		8	-2	3	3	1

829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897

**IV. 7. Gebührenstruktur**

Aufgrund besonderer Ermittlung wurden die Honorare der Vorjahre nach den folgenden Kriterien zusammengestellt.

Die Fortschreibung für die Planjahre erfolgte im Verhältnis wie zu **31.12.2010**

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Betriebserlöse	434.001	426.001	437.010	443.725	447.275	450.860
Buchführungspauschalen ohne Lohn	74.500	74.500	76.004	77.172	77.789	78.412
Buchführungspauschalen mit Lohn	52.300	55.400	56.980	57.856	58.319	58.786
Lohnarbeiten	15.600	17.000	18.000	18.277	18.423	18.571
Bilanzpauschalen	118.000	120.000	119.345	121.179	122.148	123.127
Bilanzen lt. Einzelrechnung	58.900	55.000	54.666	55.506	55.950	56.398
Steuererklärungen	106.700	96.600	93.455	94.891	95.650	96.417
Sonstiges	8.000	8.500	13.550	13.758	13.868	13.979
<b>direkt zurechenbar</b>	<b>434.000</b>	<b>427.000</b>	<b>432.000</b>	<b>438.639</b>	<b>442.147</b>	<b>445.690</b>
nicht zurechenbar in % der Erlöse	1 0,0%	-999 -0,2%	5.010 1,1%	5.086 1,1%	5.128 1,1%	5.170 1,1%
<b>Struktur</b>						
Buchführungspauschalen ohne Lohn	17,2%	17,5%	17,4%	17,4%	17,4%	17,4%
Buchführungspauschalen mit Lohn	12,1%	13,0%	13,0%	13,0%	13,0%	13,0%
Lohnarbeiten	3,6%	4,0%	4,1%	4,1%	4,1%	4,1%
<b>Buchführung einschl. Lohnarbeiten</b>	<b>32,9%</b>	<b>34,5%</b>	<b>34,5%</b>	<b>34,5%</b>	<b>34,5%</b>	<b>34,5%</b>
Bilanzpauschalen	27,2%	28,2%	27,3%	27,3%	27,3%	27,3%
Bilanzen lt. Einzelrechnung	13,6%	12,9%	12,5%	12,5%	12,5%	12,5%
<b>Summe Bilanzarbeiten</b>	<b>40,8%</b>	<b>41,1%</b>	<b>39,8%</b>	<b>39,8%</b>	<b>39,8%</b>	<b>39,8%</b>
Steuererklärungen	24,6%	22,7%	21,4%	21,4%	21,4%	21,4%
Sonstiges	1,8%	2,0%	3,1%	3,1%	3,1%	3,1%
<b>Summe Steuerberatung</b>	<b>26,4%</b>	<b>24,7%</b>	<b>24,5%</b>	<b>24,5%</b>	<b>24,5%</b>	<b>24,5%</b>
	100%	100%	99%	99%	99%	99%
<b>Verhältnis Bilanzarbeiten zu Buchführung</b>	<b>1,24</b>	<b>1,19</b>	<b>1,15</b>	<b>1,15</b>	<b>1,15</b>	<b>1,15</b>
<b>Verhältnis Steuerberatung zu Bilanzarbeiten</b>	<b>0,65</b>	<b>0,60</b>	<b>0,62</b>	<b>0,62</b>	<b>0,62</b>	<b>0,62</b>

898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967

**IV. 8. Zu elimierende Aufwandspositionen**

Im Rahmen von Unternehmensbewertungen sind außerordentliche, untypische, besondere nicht betriebswirtschaftlich durch den Betrieb anfallende Aufwendungen dem Ergebnis hinzuzurechnen, entsprechende Erträge sind wieder abzusetzen; der Katalog aus dem vereinfachten Ertragswertverfahren folgt diesen Gedanken, er wird hier angewandt: Soweit die Positionen nicht in der G.u.V./EÜR enthalten sind, wurden diese einzeln aus den AfA-Tabellen und sonstigen Unterlagen herausgezogen.

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Investitionsabzugsbeträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderabschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
erhöhte Absetzungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bewertungsabschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu steuerfreien Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilwertabschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Absetzungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
einmaliger Veräußerungsverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Aufwendungen	444,00	1.200,00	1.786,00	1.143,00	1.376,00	1.435,00
im Gewinn nicht enth. Investitionszulagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Hinzurechnungsbeträge</b>	<b>444,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.786,00</b>	<b>1.143,00</b>	<b>1.376,00</b>	<b>1.435,00</b>
<b>Zu eliminierende Ertragspositionen</b>						
gewinnerhöhende Auflösungsbeiträge steuerfreier Rücklagen sowie Teilwertabschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
einmalige Veräußerungsgewinne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Erträge	2.000,00	2.000,00	2.400,00	2.133,00	2.178,00	2.237,00
im Gewinn enthaltene Investitionszulagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
gebuchter Unternehmerlohn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
fiktiver Lohnaufwand unentgeltl. Familienangehöriger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Erstattung von Ertragsteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige a.o. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Abzugsbeträge</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.400,00</b>	<b>2.133,00</b>	<b>2.178,00</b>	<b>2.237,00</b>
<b>Saldo Hinzurechnungsbeträge ./. Abzugsbeträge</b>	<b>-1.556,00</b>	<b>-800,00</b>	<b>-614,00</b>	<b>-990,00</b>	<b>-802,00</b>	<b>-802,00</b>

Diese Beträge sind sowohl bei der Bewertung nach IdW S-1 als auch bei dem Verfahren nach §§ 199 BewG zu eliminieren.

Der kalkulatorische Unternehmerlohn wird gesondert behandelt.(vgl. unten S.32)

968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000  
1001  
1002  
1003  
1004  
1005  
1006  
1007  
1008  
1009  
1010  
1011  
1012  
1013  
1014  
1015  
1016  
1017  
1018  
1019  
1020  
1021  
1022  
1023  
1024  
1025  
1026  
1027  
1028  
1029  
1030  
1031  
1032  
1033  
1034  
1035  
1036  
1037

## V. Kapitaldienstgrenze und Wertschöpfung

Im Folgenden wird der erweiterte Cashflow ermittelt, um eine ertragskraftorientierte Kapitaldienstgrenze zu berechnen.

Die auf der Vorseite für Zwecke der Praxisbewertung eliminierten Aufwandpositionen wurden hier nicht eliminiert.

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>JAHRESERGEBNIS</b> vgl. oben	<b>168.114</b>	<b>143.428</b>	<b>161.001</b>	<b>182.528</b>	<b>181.356</b>	<b>180.534</b>
Abschreibungen	12.400	11.000	9.800	9.996	10.256	10.523
<b>Cashflow</b>	<b>180.514</b>	<b>154.428</b>	<b>170.801</b>	<b>192.524</b>	<b>191.612</b>	<b>191.057</b>
in % der Leistung	40,3%	36,7%	39,6%	43,3%	42,8%	42,3%
abzüglich eines StB-Lohne ( vgl. Seite 32)	121.579	124.060	126.592	129.124	131.706	134.340
Cashflow nach StB-Lohn	58.935	30.368	44.209	63.400	59.906	56.717
Zinssaldo	6.750	5.733	4.622	3.639	2.554	1.180
<b>erweiterter Cashflow nach StB-Lohn</b>	<b>65.685</b>	<b>36.101</b>	<b>48.831</b>	<b>67.039</b>	<b>62.460</b>	<b>57.897</b>
in % der Leistung	14,7%	8,6%	11,3%	15,1%	14,0%	12,8%
<b>Zinssatz vgl. Zeile</b>	<b>5,872%</b>		<b>5,872%</b>			
<b>Laufzeit</b>	<b>10</b>		<b>10</b>			
<b>Annuitätenfaktor nachschüssig</b>			<b>0,1350</b>			
<b>Kapitaldienstgrenze</b>			<b>361.711</b>	<b>103%</b>		

Die Kapitaldienstgrenze liegt mit 10.216 3% über Praxiswert.

**Praxiswert insgesamt** da  -fache der KapD-Grenze **351.495** 100%

Goodwill 278.174 79%

Substanz 73.321 21%

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Gesamtleistung</b>	<b>447.501</b>	<b>420.668</b>	<b>431.010</b>	<b>444.539</b>	<b>447.705</b>	<b>451.294</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>168.114</b>	<b>143.428</b>	<b>161.001</b>	<b>182.528</b>	<b>181.356</b>	<b>180.534</b>
Zinssaldo	6.750	5.733	4.622	3.639	2.554	1.180
Summe Personalkosten	178.000	176.000	169.000	160.379	163.371	166.418
Steuern	0	0	0	0	0	0
<b>Wertschöpfung</b>	<b>352.864</b>	<b>325.161</b>	<b>334.623</b>	<b>346.546</b>	<b>347.281</b>	<b>348.132</b>
in % der Leistung	78,9%	77,3%	77,6%	78,0%	77,6%	77,1%
Veränderung absolut		-27.703	9.462	11.923	735	851
Veränderung in %		-7,9%	2,9%	3,6%	0,2%	0,2%
<b>Wertschöpfung in % des Kapitaldienstgrenze</b>			<b>92,5%</b>			
<b>Wertschöpfung in % des Praxiswerts</b>			<b>95,2%</b>			
<b>Wertschöpfung in % des Goodwill</b>			<b>120,3%</b>			
<b>Wertschöpfung in % der Substanz</b>			<b>456,4%</b>			

1038  
1039  
1040  
1041  
1042  
1043  
1044  
1045  
1046  
1047  
1048  
1049  
1050  
1051  
1052  
1053  
1054  
1055  
1056  
1057  
1058  
1059  
1060  
1061  
1062  
1063  
1064  
1065  
1066  
1067  
1068  
1069  
1070  
1071  
1072  
1073  
1074  
1075  
1076  
1077  
1078  
1079  
1080  
1081  
1082  
1083  
1084  
1085  
1086  
1087  
1088  
1089  
1090  
1091  
1092  
1093  
1094  
1095  
1096  
1097  
1098  
1099  
1100  
1101  
1102  
1103  
1104  
1105  
1106  
1107

## VI. Ausgewählte Kanzlei-Kennzahlen

Im Folgenden werden wesentliche Kennzahlen für die Bewertung der Gesamttätigkeit gebildet.

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Mitarbeiter nach Stunden mit Chef</b>	<b>5,9</b>	<b>6,1</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>
produktive Stunden	9.019	9.105	9.051	9.058	9.071	9.060
Gesamtstunden lt. Stundenaufzeichnung	<b>12.000</b>	<b>12.344</b>	<b>12.133</b>	<b>12.133</b>	<b>12.133</b>	<b>12.133</b>
unproduktive Stunden	2.981	3.239	3.082	3.075	3.062	3.073
in % der Gesamtstunden	24,8%	26,2%	25,4%	25,3%	25,2%	25,3%
produktive Stunden je Mitarbeiter	1.529	1.493	1.534	1.535	1.537	1.536
unproduktive Stunden je Mitarbeiter	75,2%	73,8%	74,6%	74,7%	74,8%	74,7%
<b>Gesamtstunden lt. Stundenaufzeichnung je Mitarbeiter</b>	<b>2.034</b>	<b>2.024</b>	<b>2.056</b>	<b>2.056</b>	<b>2.056</b>	<b>2.057</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>447.501</b>	<b>420.668</b>	<b>431.010</b>	<b>444.539</b>	<b>447.705</b>	<b>451.294</b>
je Mitarbeiter	75.848	68.962	73.053	75.346	75.882	76.491
produktive Stunden	49,62	46,20	47,62	49,08	49,36	49,81
Gesamtstunden lt. Stundenaufzeichnung	37,29	34,08	35,52	36,64	36,90	37,20
Differenz	12,33	12,12	12,10	12,44	12,46	12,61
Personalkosten ohne k. StB-L.	178.000	176.000	169.000	172.380	175.828	179.345
kalkulatorischer Unternehmerlohn	121.579	124.060	126.592	129.124	131.706	134.340
<b>Personalkosten mit kalk. StB-L.</b>	<b>299.579</b>	<b>300.060</b>	<b>295.592</b>	<b>301.504</b>	<b>307.534</b>	<b>313.685</b>
je Mitarbeiter ohne Chef	30.169	28.852	28.644	29.217	29.801	30.397
Personalkosten je Gesamtstunde	14,83	14,26	13,93	14,21	14,49	14,78
produktive Stunden	19,74	19,33	18,67	19,03	19,38	19,80
unproduktive Stunden	59,71	54,34	54,83	56,06	57,42	58,36
<b>Summe andere Aufwendungen</b>	<b>95.527</b>	<b>95.530</b>	<b>95.779</b>	<b>97.742</b>	<b>99.975</b>	<b>102.703</b>
je Mitarbeiter	16.191	15.661	16.234	16.566	16.945	17.407
produktive Stunden	10,59	10,49	10,58	10,79	11,02	11,34
<b>Wertschöpfung</b>	<b>352.864</b>	<b>325.161</b>	<b>334.623</b>	<b>346.546</b>	<b>347.281</b>	<b>348.132</b>
je Mitarbeiter mit kalk. StB-L.	59.807	53.305	56.716	58.737	58.861	59.005
je produktive Stunde	39,12	35,71	36,97	38,26	38,28	38,43
je Gesamtstunde	29,41	26,34	27,58	28,56	28,62	28,69

1108	<b>VII. Human Capital</b>						
1109							
1110	Als Human Capital definiert man im Allgemeinen die "personengebundenen Wissensbestandteile in den Köpfen der						
1111	Mitarbeiter". In der betriebswirtschaftlichen Faktorlehre nach Gutenberg ist das Human Capital ebenso ein						
1112	Produktionsfaktor wie physisches Kapital; bei den folgenden Ermittlungen handelt es sich um einen "ersten Ansatz".						
1113							
1114							
1115							
1116		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
1117							
1118							
1119	<b>Gesamtleistung</b>	447.501	420.668	431.010	444.539	447.705	451.294
1120							
1121	Summe Personalkosten	178.000	176.000	169.000	160.379	163.371	166.418
1122							
1123	kalkulatorischer Unternehmerlohn	121.579	124.060	126.592	129.124	131.706	134.340
1124							
1125	<b>Personalkosten inkl. kalk. StB-Lohn</b>	<b>299.579</b>	<b>300.060</b>	<b>295.592</b>	<b>289.503</b>	<b>295.077</b>	<b>300.758</b>
1126							
1127	Fachliteratur	980	2.400	1.250	1.275	1.308	1.342
1128							
1129	Fortbildungskosten	4.800	4.900	4.800	4.896	5.023	5.154
1130							
1131	<b>Fortbildungskosten lt. G. u. V.</b>	<b>5.780</b>	<b>7.300</b>	<b>6.050</b>	<b>6.171</b>	<b>6.331</b>	<b>6.496</b>
1132	in % der Personalkosten inkl. StB-Lohn	1,9%	2,4%	2,0%	2,1%	2,1%	2,2%
1133							
1134	<b>Fortbildungsstunden</b>	<b>5,00%</b>	<b>600</b>	<b>617</b>	<b>607</b>	<b>607</b>	<b>607</b>
1135							
1136	Summe Fortbildungskosten je Stunde	9,63	11,83	9,97	10,17	10,43	10,70
1137							
1138	<b>Bewertung</b>						
1139	Fortbildungsstunden	600	617	607	607	607	607
1140	Personalkosten je Gesamtstunde	14,83	14,26	13,93	14,21	14,49	14,78
1141							
1142	<b>bewertete Fortbildungszeit</b>	<b>8.898</b>	<b>8.798</b>	<b>8.456</b>	<b>8.625</b>	<b>8.795</b>	<b>8.971</b>
1143							
1144	in % der Leistung	1,99%	2,09%	1,96%	1,94%	1,96%	1,99%
1145							
1146	bewertete Fortbildungszeit	8.898	8.798	8.456	8.625	8.795	8.971
1147							
1148	Fortbildungskosten lt. G. u. V.	5.780	7.300	6.050	6.171	6.331	6.496
1149							
1150	<b>Fortbildungsaufwand</b>	<b>14.678</b>	<b>16.098</b>	<b>14.506</b>	<b>14.796</b>	<b>15.126</b>	<b>15.467</b>
1151							
1152	<b>in % zur Gesamtleistung</b>	<b>3,3%</b>	<b>3,8%</b>	<b>3,4%</b>	<b>3,3%</b>	<b>3,4%</b>	<b>3,4%</b>
1153							
1154	Kapitalisierung über Jahre	2	2	2	2	2	2
1155							
1156	<b>Rechenzins zur Bewertung</b>	<b>7,975%</b>	<b>7,975%</b>	<b>7,975%</b>	<b>7,975%</b>	<b>7,975%</b>	<b>7,975%</b>
1157							
1158	Barwertfaktor	1,926	1,926	1,926	1,926	1,926	1,926
1159							
1160	<b>Fortbildungsaufwand BARWERT</b>	<b>28.270</b>	<b>31.005</b>	<b>27.939</b>	<b>28.497</b>	<b>29.133</b>	<b>29.789</b>
1161							
1162	<b>Eigenkapital</b>	<b>62.247</b>	<b>63.862</b>	<b>75.000</b>	<b>86.107</b>	<b>103.796</b>	<b>118.431</b>
1163							
1164	<b>Fortbildungsaufwand in % des EK</b>	<b>45%</b>	<b>49%</b>	<b>37%</b>	<b>33%</b>	<b>28%</b>	<b>25%</b>
1165	<b>BARWERT</b>						
1166							
1167	Die Fortbildungsaufwand richtig bewertet						
1168	sollte mindestens	6%					
1169	der Gesamtleistung betragen						
1170	effektiv (vgl. oben)	14.678	16.098	14.506	14.796	15.126	15.467
1171							
1172	<b>Differenz</b>	<b>-12.172</b>	<b>-9.142</b>	<b>-11.355</b>	<b>-11.876</b>	<b>-11.736</b>	<b>-11.611</b>
1173							
1174							
1175	<b>Beurteilung</b>	Zu geringer					
1176		Fortbildungs-	Fortbildungs-	Fortbildungs-	Fortbildungs-	Fortbildungs-	Fortbildungs-
1177		aufwand	aufwand	aufwand	aufwand	aufwand	aufwand

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
1178 <b>Human Capital</b>				
1179				
1180				
1181				
1182 <b>Eigenkapital</b> entspricht hier der Substanz der Praxis	<b>75.000</b>	<b>86.107</b>	<b>103.796</b>	<b>118.431</b>
1183 in % des bewerteten Vermögens	21%	24%	27%	30%
1184				
1185 <b>Goodwill</b>	<b>278.174</b>	<b>278.174</b>	<b>278.174</b>	<b>278.174</b>
1186 in % des bewerteten Vermögens	79%	76%	73%	70%
1187				
1188 <b>Bewertetes Gesamtvermögen der Praxis einschließlich Goodwill</b>	<b>353.174</b>	<b>364.281</b>	<b>381.970</b>	<b>396.605</b>
1189	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
1190				
1191 <b>BARWERT Fortbildungsaufwand</b>	<b>27.939</b>	<b>28.497</b>	<b>29.133</b>	<b>29.789</b>
1192 in % des Goodwill ohne Human Capital	11,2%	11,4%	11,7%	12,0%
1193 in % der Gesamtleistung	6,5%	6,4%	6,5%	6,6%
1194				
1195 <b>Goodwill ohne Human Capital</b>	<b>250.235</b>	<b>249.677</b>	<b>249.041</b>	<b>248.385</b>
1196 In % des bewerteten Gesamtvermögens	70,9%	68,5%	65,2%	62,6%
1197				
1198 in % der Jahresleistung	<b>58,1%</b>	<b>56,2%</b>	<b>55,6%</b>	<b>55,0%</b>
1199				
1200 <b>Human Capital pro Mitarbeiter</b>	<b>4.735</b>	<b>4.830</b>	<b>4.938</b>	<b>5.049</b>
1201 <b>pro prod. Stunde</b>	<b>3,09</b>	<b>3,15</b>	<b>3,21</b>	<b>3,29</b>

## VIII. Branchenvergleich für Steuerberater

Für Zwecke des externen Vergleichs wurden über das DATEV-Programm Branchenzahlen herangezogen.

Für die Gruppe der Steuerberater

sind diese in der Größenklasse 300.000 € - 600.000 € nach dem DATEV-Schema.

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Mittel 3 Jahre	
1216 <b>Index</b>	100	96,6	96,4	431.581	100,0%
1217 <b>Gesamtleistung Branche lt. DATEV ( Erlö</b>	441.924	426.774	426.044		
1218 <b>Wachstumsrate</b>			-1,82%		
1219					
1220 <b>Index</b>	100	94,0	96,3	433.060	100,3%
1221 <b>Erlöse der zu bewertenden Praxis</b>	447.501	420.668	431.010		
1222 <b>Wachstumsrate</b>			-1,87%		
1223					
1224 <b>Abweichung der Praxis</b>	5.577	-6.106	4.966	1.479	0,3%
1225 <b>im Vergleich zur Branche</b>					
1226 <b>Unterschiedsbetrag in %</b>	1,26%	-1,43%	1,17%		

	Vergangenheit			Planjahre		
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
1233 <b>Überschuss der Branche in %</b>	37,14%	30,08%	30,41%			
1234						
1235 <b>Überschuss der bewerteten Praxis in %</b>	37,60%	34,10%	37,40%	41,10%	40,50%	40,00%
1236						
1237 <b>Differenz</b>	0,46%	4,02%	6,99%			

Die Überschusszahlen der Praxis in % der Erlöse entsprechen dem Branchenschnitt.

1241 <b>Überschuss</b>	in 31.12.2010		161.001		
1242 <b>nachrichtlich:</b>					
1243 Die Progressions-Steuerbelastung ist bei einem Progressionssatz von	42,00%	45,00%	49,00%		
1244 einer Kirchensteuer von	9,00%	9,00%	9,00%		
1245 und dem Solidaritätszuschlag von	5,50%	5,50%	5,50%		
1246 Belastung effektiv unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der KiSt	46,34%	49,52%	53,74%		
1247 oder das	1,103	1,100	1,097	- fache	
1248 des Spitzensatzes					
1249					

		Vergangenheit			Planjahre		
		31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
1250	<b>IX. Cash-Flow-Analyse und Liquiditätsanalyse</b>						
1251							
1252	vgl. dazu						
1253	BWA						
1254							
1255	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>168.114</b>	<b>143.428</b>	<b>161.001</b>	<b>182.528</b>	<b>181.356</b>	<b>180.534</b>
1256							
1257	+ Abschreibungen	12.400	11.000	9.800	9.996	10.256	10.523
1258	+ Abschreibungen Re-Investitionen				400	1.210	2.041
1259							
1260	<b>Cashflow I</b>	<b>180.514</b>	<b>154.428</b>	<b>170.801</b>	<b>192.924</b>	<b>192.822</b>	<b>193.098</b>
1261							
1262							
1263	+ Zinsaufwand	7.250	5.933	4.922	3.972	2.832	1.484
1264	+ Zinsaufwand auf Neue Darlehen				340	995	1.599
1265	- Zinserträge	500	200	300	333	278	304
1266							
1267	<b>erweiterter Cashflow II</b>	<b>187.264</b>	<b>160.161</b>	<b>175.423</b>	<b>196.903</b>	<b>196.371</b>	<b>195.877</b>
1268							
1269	<b>in % der Gesamtleistung</b>	<b>41,8%</b>	<b>38,1%</b>	<b>40,7%</b>	<b>44,3%</b>	<b>43,9%</b>	<b>43,4%</b>
1270							
1271							
1272	Lebensuntererhalt ohne RV	56.454	58.200	60.000	61.200	62.791	64.424
1273							
1274	Rentenversicherung	11.796	12.161	12.537	12.656	12.656	12.656
1275							
1276	Lebens- und Risikoversicherungen	0	0	0	0	0	0
1277							
1278	ESt / KiSt / Soli lt. Splitting	54.780	44.412	51.792	60.834	60.342	59.996
1279							
1280	<b>Summe Entnahmen</b>	<b>123.030</b>	<b>114.773</b>	<b>124.329</b>	<b>134.690</b>	<b>135.789</b>	<b>137.076</b>
1281							
1282	<b>RESTLIQUIDITÄT I</b>	<b>64.234</b>	<b>45.388</b>	<b>51.094</b>	<b>62.213</b>	<b>60.582</b>	<b>58.801</b>
1283							
1284							
1285	Investitionen in % der AfA	80%	12.000	11.000	3.000	7.997	8.205
1286							
1287	AfA	10%	0	0	0	400	410
1288						800	1.620
1289	Summe AfA				400	1.210	2.041
1290							
1291	Zinsen	8,50%	0	0	0	340	349
1292						646	1.241
1293	Summe Zinsen				340	995	1.599
1294							
1295	<b>zusätzlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>740</b>	<b>2.205</b>	<b>3.640</b>
1296							
1297	Steuerersparnis	46,34%	0	0	0	-343	-1.022
1298							
1299	Liquiditätsverschlechterung	0	0	0	3	-27	-88
1300							
1301							
1302	<b>RESTLIQUIDITÄT II vor Tilgung</b>	<b>52.234</b>	<b>34.388</b>	<b>48.094</b>	<b>54.219</b>	<b>52.350</b>	<b>50.295</b>
1303							
1304	<b>./. Zinsaufwand</b>	<b>-7.250</b>	<b>-5.933</b>	<b>-4.922</b>	<b>-4.312</b>	<b>-3.827</b>	<b>-3.083</b>
1305							
1306	<b>./. Tilgungen Altbestand</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>
1307	<b>./. Tilgungen Re-Investitionen</b>				<b>-800</b>	<b>-1.580</b>	<b>-2.422</b>
1308	<b>Annuitäten</b>	<b>-22.250</b>	<b>-20.933</b>	<b>-19.922</b>	<b>-20.112</b>	<b>-20.407</b>	<b>-20.505</b>
1309							
1310	Darlehensaufnahme	75%	0	0	0	5.998	6.154
1311							
1312	<b>RESTLIQUIDITÄT III</b>	<b>29.984</b>	<b>13.455</b>	<b>28.172</b>	<b>28.109</b>	<b>25.789</b>	<b>23.476</b>
1313							
1314	Die Liquidität der Vergangenheit	29.984	13.455	28.172			
1315							
1316	Planungszeitraum				28.109	25.789	23.476
1317							
1318							
1319	Liquidität kumuliert	29.984	43.439	71.611			
1320							
1321	Liquidität kumuliert Planungszeitraum				28.109	53.898	49.265

1322  
1323  
1324  
1325  
1326  
1327  
1328  
1329  
1330  
1331  
1332  
1333  
1334  
1335  
1336  
1337  
1338  
1339  
1340  
1341  
1342  
1343  
1344  
1345  
1346  
1347  
1348  
1349  
1350  
1351  
1352  
1353  
1354  
1355  
1356  
1357  
1358  
1359  
1360  
1361  
1362  
1363  
1364  
1365  
1366  
1367  
1368  
1369  
1370  
1371  
1372  
1373  
1374  
1375  
1376  
1377  
1378  
1379  
1380  
1381  
1382  
1383  
1384  
1385  
1386  
1387  
1388  
1389  
1390

## X. Praxisvermögen und seine Analyse

Bei der Ermittlung des Goodwill wird nach herrschender Auffassung allein auf das Ertragswertverfahren mit einer verkürzten Goodwillverpflichtungsdauer abgestellt. Der Substanzwert wird definiert als der anteilige Gesamtwert der Praxis ohne Goodwill. Hat die Praxis einen negativen Goodwill, so verbleibt als Wert die vorhandene Substanz bewertet zu Liquidations- oder Wiederbeschaffungswerten je nach Anlass. Die Substanz spielt eine Rolle bei der Bemessung des zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinses.

	Vergangenheit			Planjahre		
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Gesamtleistung</b>	<b>447.501</b>	<b>420.668</b>	<b>431.010</b>	<b>444.539</b>	<b>447.705</b>	<b>451.294</b>
<b>Anlagevermögen Buchwerte 1.1. d. J.</b>	<b>45.000</b>	<b>39.378</b>	<b>35.723</b>	<b>32.258</b>	<b>29.759</b>	<b>27.221</b>
Zugänge	8.222	7.345	6.777	0	0	0
Abgänge	-1.444		-442			
individuell geplant unterstellte Nutzungsdauer	8			7.997	8.205	8.418
Abschreibungen für Zugänge lt. Vorgabe				-500	-487	-552
unterstellte Nutzungsdauer	8			0	0	0
Abschreibungen	-12.400	-11.000	-9.800	-9.996	-10.256	-10.523
<b>Stand des AV Ultimo</b>	<b>39.378</b>	<b>35.723</b>	<b>32.258</b>	<b>29.759</b>	<b>27.221</b>	<b>24.564</b>
Summe Buchwerte des AV	39.378	35.723	32.258	29.759	27.221	24.564
Anteil DATEV / VB	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Stille Reserven lt. Anlage 24%	9.451	8.574	7.742	7.142	6.533	5.895
<b>Anlagevermögen einschl. stille Res.</b>	<b>48.829</b>	<b>44.297</b>	<b>40.000</b>	<b>36.901</b>	<b>33.754</b>	<b>30.459</b>
<b>in % der AKTIVA</b>	<b>27%</b>	<b>26%</b>	<b>24%</b>	<b>23%</b>	<b>21%</b>	<b>19%</b>
						0
1. Forderungen vor Wertberichtigung	62.000	58.000	50.000	50.768	51.174	51.584
2. halbfertige Arbeiten	5.333	5.000	6.000	6.092	6.141	6.190
3. fertige, nicht abger. Leistungen	10.000	9.000	10.000	10.154	10.235	10.317
<b>Summe Working Capital ohne Vorschüss</b>	<b>77.333</b>	<b>72.000</b>	<b>66.000</b>	<b>67.014</b>	<b>67.550</b>	<b>68.091</b>
Festgelder	30.000	31.200	32.448	31.216	31.621	31.762
Kontokorrentkonten	22.777	22.003	26.552	23.777	24.111	24.813
Übrige Forderungen geschätzt	2.394	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>132.504</b>	<b>127.703</b>	<b>128.000</b>	<b>125.007</b>	<b>126.282</b>	<b>127.666</b>
<b>in % der AKTIVA</b>	<b>73%</b>	<b>74%</b>	<b>76%</b>	<b>77%</b>	<b>79%</b>	<b>81%</b>
<b>AKTIVA einschl. stille Reserven</b>	<b>181.333</b>	<b>172.000</b>	<b>168.000</b>	<b>161.908</b>	<b>160.036</b>	<b>158.125</b>
<b>Umlaufvermögen in % zur Leistung</b>	<b>30%</b>	<b>30%</b>	<b>30%</b>	<b>28%</b>	<b>28%</b>	<b>28%</b>
<b>Anlagevermögen/Umlaufvermögen</b>	<b>37%</b>	<b>35%</b>	<b>31%</b>	<b>30%</b>	<b>27%</b>	<b>24%</b>

# Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft mbH

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
1391						
1392						
1393						
1394	<b>AKTIVA einschl. stille Reserven</b>	<b>181.333</b>	<b>172.000</b>	<b>168.000</b>	<b>161.908</b>	<b>160.036</b>
1395						
1396	<b>Passiva:</b>					
1397						
1398	Rückstellungen		0	0		
1399						
1400	langfristige Kredit	<b>83.000</b>	<b>70.000</b>	<b>55.000</b>	<b>38.000</b>	<b>18.000</b>
1401						
1402	kurzfristiges Kreditvolumen		<b>2.222</b>	<b>2.657</b>	2.740	2.760
1403						2.782
1404	Darlehen	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1405						
1406	Kontokorrentkredit fiktiv	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1407						
1408	vereinnehnte Vorschüsse	<b>13.000</b>	<b>13.000</b>	<b>13.000</b>	13.200	13.306
1409						13.413
1410	Verbindlichkeiten aus L.u.L.	<b>5.307</b>	<b>5.307</b>	<b>5.321</b>	5.488	5.527
1411						5.571
1412	Verbindl. Lohnsteuer	<b>2.967</b>	<b>2.933</b>	<b>2.817</b>	2.673	2.723
1413						2.774
1414	Verbindlichkeit Sozialabgaben	<b>12.158</b>	<b>12.022</b>	<b>11.544</b>	10.955	11.159
1415						11.367
1416	sonstige Verbindlichkeiten geschätzt	<b>2.654</b>	<b>2.654</b>	<b>2.661</b>	2.745	2.765
1417						2.787
1418	<b>Fremdkapital</b>	<b>119.086</b>	<b>108.138</b>	<b>93.000</b>	<b>75.801</b>	<b>56.240</b>
1419						<b>39.694</b>
1420						
1421	<b>Eigenkapital</b>	<b>62.247</b>	<b>63.862</b>	<b>75.000</b>	<b>86.107</b>	<b>103.796</b>
1422						<b>118.431</b>
1423	Gesamtleistung	447.501	420.668	431.010	444.539	447.705
1424						451.294
1425	<b>Umschlag des Eigenkapitals</b>	<b>7,2</b>	<b>6,6</b>	<b>5,7</b>	<b>5,2</b>	<b>4,3</b>
1426						<b>3,8</b>
1427	<b>Umschlag des Anlagevermögens</b>	<b>9,2</b>	<b>9,5</b>	<b>10,8</b>	<b>12,0</b>	<b>13,3</b>
1428						<b>14,8</b>
1429	<b>Umschlag des Umlaufvermögens</b>	<b>3,4</b>	<b>3,3</b>	<b>3,4</b>	<b>3,6</b>	<b>3,5</b>
1430						<b>3,5</b>
1431	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>168.114</b>	<b>143.428</b>	<b>161.001</b>	<b>182.528</b>	<b>181.356</b>
1432						<b>180.534</b>
1433						
1434						
1435						
1436						
1437	<b>Analyse</b>					
1438						
1439	<b>Forderungsbestand vor Wertberichtig</b>	<b>62.000</b>	<b>58.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.768</b>	<b>51.174</b>
1440	in % der Leistung	13,9%	13,8%	11,6%	11,4%	11,4%
1441	in Tagen	51	50	42	42	42
1442						
1443	Wertberichtigungen	<b>-3.100</b>	<b>-2.900</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.538</b>	<b>-2.559</b>
1444	5%	-5,0%	-5,0%	-5,0%	-5,0%	-5,0%
1445						
1446	<b>1. Forderungen vor Wertberichtigung</b>	<b>58.900</b>	<b>55.100</b>	<b>47.500</b>	<b>48.230</b>	<b>48.615</b>
1447	in % der Leistung	13,2%	13,1%	11,0%	10,8%	10,9%
1448	in Tagen	48	48	40	39	40
1449						
1450	<b>2. halbfertige Arbeiten</b>	<b>5.333</b>	<b>5.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.092</b>	<b>6.141</b>
1451	in % der Leistung	1,2%	1,2%	1,4%	1,4%	1,4%
1452	in Tagen	4	4	5	5	5
1453						
1454						
1455	<b>halbf. Arbeiten und Forderungen</b>	<b>64.233</b>	<b>60.100</b>	<b>53.500</b>	<b>54.322</b>	<b>54.756</b>
1456	Umschlag	6,97	7,00	8,06	8,18	8,18
1457	in % der Leistung	<b>14%</b>	<b>14%</b>	<b>12%</b>	<b>12%</b>	<b>12%</b>
1458						
1459	in Tagen	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>44</b>
1460						

1461  
1462  
1463  
1464  
1465  
1466  
1467  
1468  
1469  
1470  
1471  
1472  
1473  
1474  
1475  
1476  
1477  
1478  
1479  
1480  
1481  
1482  
1483  
1484  
1485  
1486  
1487  
1488  
1489  
1490  
1491  
1492  
1493  
1494  
1495  
1496  
1497  
1498  
1499  
1500  
1501  
1502  
1503  
1504  
1505  
1506  
1507  
1508  
1509  
1510  
1511  
1512  
1513  
1514  
1515  
1516  
1517  
1518  
1519  
1520  
1521  
1522  
1523  
1524  
1525  
1526  
1527  
1528

## XI. Ermittlung der Kapitaldienstgrenze

Die folgende Entwicklung zeigt den Rest der Liquidität, um nach Anwendung eines Zinses und einer fiktiven Laufzeit des Kreditvolumens eine Kapitaldienstgrenze aufzuzeigen.

		31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>RESTLIQUIDITÄT II</b>	<b>vor Tilgung</b>	<b>52.234</b>	<b>34.388</b>	<b>48.094</b>	<b>54.219</b>	<b>52.350</b>	<b>50.295</b>
vergleiche dazu Zeile 1302							
Existenzgründungskonditionen							
Zinssatz	KFW 15 Jahre/5,25%	5,25%	5,25%	5,25%	5,25%	5,25%	5,25%
Laufzeit: Vorschlag in Jahr	12	12	12	12	12	12	12
Annuitätenfaktor nachschüssig		0,1144	0,1144	0,1144	0,1144	0,1144	0,1144
<b>Kapitaldienstgrenze</b>		<b>456.591</b>	<b>300.594</b>	<b>420.402</b>	<b>473.942</b>	<b>457.605</b>	<b>439.642</b>
Investitions-Darlehen	lt. 22. Kreditvolumen	83.000	70.000	55.000	38.000	18.000	1.000
Working Capital	1.1.	-50.833	-64.333	-59.000	-53.000	-53.814	-54.244
Working Capital	31.12.	64.333	59.000	53.000	53.814	54.244	54.678
Veränderung	Working Capital	13.500	-5.333	-6.000	814	430	434
Kontokorrentkredit	fiktive Reserve	0	2.222	2.657	2.740	2.760	2.782
<b>freie Kapitaldienstgrenze</b>		<b>360.091</b>	<b>233.705</b>	<b>368.745</b>	<b>432.388</b>	<b>436.415</b>	<b>435.426</b>
Zur Kontrolle der Plausibilität jeweiliger Rest der letzten 3 Jahre				320.847	344.946	412.516	434.743
Investitions-Darlehen	Stornierung	vgl. oben Z. 1488		55.000			
Rest 2				423.745			
ermitteltes Investitionsvolumen Praxiserwerb vgl. Zeile 2281				407.101			
Überhang (+) / Unterdeckung (-)				16.644			
zumutbare Unterdeckung		10%	von 423.745		-42.375		
Die Finanzierung dürfte machbar sein			Fehlsaldo	0			

1529

## 1530 **XII. Grundlagen zur Praxisbewertung**

1531

1532 Bei der Unternehmensbewertung gibt es mehrere Problembereiche:

1533

1534 Hinsichtlich der diversen Methoden der Goodwillberechnung von Praxen freier Berufe wird in diesem Gutachten

1535

1536 keine Diskussion geführt.

1537

1538 Hier wird nach dem IDW-Standard 1 der Ertragswert der Praxis insgesamt bewertet.

1539

1540 Dieser Wert spalten sich in den Substanzwert und den Goodwill.

1541

1542 Vgl. dazu auch Knief, P., Zur Bewertung von Steuerberaterpraxen ab 1.1.2009, in: DStR 2009, S. 640ff.

1543

1544

1545

1546

### 1547 **1. Vergangenheitsanalyse und Prognose der Zukunftszahlen**

1548

1549 Kernproblem ist die Analyse der Vergangenheitszahlen und deren Prognose für die Zukunft als nachhaltige

1550

1551 bewertbare Erlöse. Der steuerberatende Beruf verfügt i. d. Regel über ein ordnungsmäßiges aussagefähiges

1552

1553 Rechnungswesen, so auch in dieser Praxis.

1554

1555 Die Fortschreibung in die Zukunft stellte kein Problem dar. Die Zahlenreihen der Vergangenheit waren schlüssig

1556

1557 fortzuschreiben.

1558

1559

1560

1561

### 1562 **2. Sonderproblem "kalkulatorischer Steuerberaterlohn"**

1563

1564 Im Rahmen dieser Berechnungen kommt dem sog. kalkulatorischen Steuerberaterlohn eine wesentliche Bedeutung zu.

1565

1566 Durch die Übernahme einer Praxis verzichtet der Steuerberater auf die Verwertung seiner Arbeitskraft als Angestellter.

1567

1568 Er muss betriebswirtschaftlich insofern einen Vergleichslohn aus der zu erwerbenden Praxis ziehen.

1569

1570 Der kalkulatorische Unternehmerlohn ist nach der BGH-Rechtsprechung (Urteil v. 6. 2. 2008) individuell zu ermitteln:

1571

1572 Angesetzt werden muss ein individueller Unternehmerlohn, der im Folgenden(vgl. unten) systematisch entwickelt

1573

1574 wird( Seiten 32,33).

1575

1576 (vgl. dazu u.a. Knief, P., Der kalkulatorische Unternehmerlohn für Steuerberater, in: DStR, Heft 39/2008, S. 1895 ff.)

1577

1578

1579

1580

1581

### 1582 **3. Praxisfortführungsdauer bei einem Erwerber und Unternehmensdauer**

1583

1584 Bei der Unternehmensbewertung handelt es sich dem Grunde nach um die investitionstheoretische Entscheidung,

1585

1586 zukünftige Gewinne für einen bestimmten Zukunftszeitraum zu bewerten. Bei Unternehmen geht man in der Regel

1587

1588 von einem ewigen Gewinn aus. Bei den freien Berufen geht man davon aus, dass sich ein erworbener Goodwill

1589

1590 in relativ absehbarer Zeit verflüchtigt und ersetzt wird durch den Erwerbgoodwill. Man ging bisher von einer

1591

1592 Abschreibungsdauer von z. B. 3 - 7 Jahren aus. Das Fortbestehen einer Praxis insgesamt ist aber länger.

1593

1594 Entsprechend dem Alter des Erwerbers muss mit einem realistischen Fortbestehen der Praxis gerechnet werde

1595

1596 von 12 Jahren. vgl. unten Ze 1.655

1597

1598 **Nach den Kriterien der Unternehmensbewertung handelt es sich also um die Ermittlung eines Ertragswertes.**

1599

1600 **4. Zinssatz und Risikoannahmen**

1601

1602 Der Kalkulationsbasiszins und seine Belastung mit Risikozuschlägen ist ein weiteres Problem einer Praxisbewertung.

1603

1604 Beim Zins geht man von dem sog. risikolosen Zins aus, das ist nach herrschender Auffassung der Zins für lang-

1605

1606 fristige festverzinsliche staatliche Obligationen; je nach Risiko erfolgen zu diesem Zins Zuschläge. Der Zins muss

1607

1608 erhöht werden wegen allgemeiner Risiken, Branchenrisiken und besonderen Betriebsrisiken wie auch durch die

1609

1610 personenbedingten Risiken.

1611

1612

1613 **5. Berücksichtigung der persönlichen Ertragssteuern**

1614

1615 In der Regel wird lt. IDW S1 wie auch den §§ 199 ff. BewG die Einkommenssteuerbelastung pauschaliert mit

1616

1617 zu Zeit 30%. In diesem Gutachten wird die Einkommenssteuer individuell lt. Tarifformel 2009 berechnet.

1618

1619 Alternativ muss dann entschieden werden, welcher Steuersatz der anzusetzende ist; im Zweifel der niedrigere.

1620

1621

1622

1623

1624 **6. Zusammenstellung der Prämissen in diesem Gutachten**

1625

1626 In diesem Kurzgutachten wurde die Methode der Ertragswertkapitalisierung nach IdW S1 angewandt.

1627

1628 Der Übergewinn ist wie folgt definiert: Werte    31.12.2011

1629

1630 Praxisgewinn unter Berücksichtigung der Forderungs- und Materialveränderung 182.528

1631

1632 Bereinigung durch atypische, betriebsfremde Aufwendungen -3.639

1633

1634 bereinigtes Ergebnis 178.889

1635

1636 abzüglich angemessenes kalkulatorisches Steuerberatergehalt -126.592

1637

1638 abzüglich angemessene kalkulatorische Zinsen auf das eingesetzte Eigenkapital -6.871

1639

1640 Übergewinn nach kalk. Zinsen 45.426

1641

1642 Dieser Wert von 45.426 ist zu kapitalisieren über eine Laufzeit von 12 Jahren.

1643

1644 Wesentlich sind dabei folgende Faktoren:

1645

1646 Kalkulatorischer Basislohn DStV Praxenvergleich für 2010 **80.000**

1647

1648 Nach Zuschlägen beträgt das kalk. Steuerberatergehalt letztendlich zum 31.12.2010 **126.592**

1649

1650 Vervielfältiger auf den Basislohn 1,58

1651

1652 Rechenzins zur Bewertung **vgl. unten Zeile 1711** **5,872%**

1653

1654 Alter des Erwerbers 44

1655

1656 Erwerbstätigkeit bis 65 21 Jahre bis 65

1657

1658 Ansatz hier 12

1659 Fortbestehensdauer in Jahren 12 ./. 1.Phase 3 **9** **2. Phase**

1660

1661 Unter diesen Prämissen beträgt der Ertragswert (vgl. Zeile 2080 ) **364.244** €

1662

1663 der Goodwill **278.174** €

1664

1665 Substanzwert abzüglich latente Steuern 75.000 -1.679 **86.070** €

1666

1667 Die angesetzte Fortbestehensdauer erscheint für die Praxis angemessen.

1668

1669 der Rechenzins zur Bewertung hier angesetzt für vgl. Zeile 1711 **5,872%**

1670						
1671	<b>XIII. Zinssatzüberlegungen</b>					
1672						
1673	Der Zinssatz spielt im Rahmen der Unternehmensbewertung eine entscheidende Rolle.					
1674						
1675	Ausgegangen wird in der Regel von dem langfristigen Zins für festverzinsliche Obligationen, wobei der Basiszinssatz					
1676						
1677	laufzeitäquivalent gewählt werden muss (vgl. WP-Handbuch 2008, Band II, S.104).					
1678						
1679						
1680						
1681	Bei der Laufzeit über 10 Jahre fehlen laufzeitspezifische Basiszinssätze, deshalb muss auf die Methodik der					
1682						
1683	Deutschen Bundesbank (Svenson-Methode) zurückgegriffen werden.					
1684						
1685	langfristiger Zins	12	Jahre:	<b>ersatzweise 15 Jahre</b>	Basiszins	<b>3,190</b>
1686	(vgl. www.bundesbank.de/statistik/Statistik_Zeitreihen;		Stand:	<b>31.12.2010</b>		
1687						
1688						
1689	Allgemeiner Risikozuschlag für freie Berufe			<b>100,0%</b>	3,1900	3,190
1690						6,380
1691						
1692	Zuschlag für Wettbewerbsrisiko am Ort			<b>25,0%</b>	1,5950	1,595
1693						
1694	Zuschlag für Immobilität			<b>0,0%</b>	0,0000	0,000
1695						7,975
1696	Summe der Risikozuschläge				4,7850	
1697						
1698	Beta-Faktor			<b>1,0</b>	4,7850	
1699						
1700	Erhöhung Zins				0,0000	0,000
1701						
1702						
1703	Bruttozins vor Steuern und Wachstumsabschlag					7,975
1704						
1705	Einkommensteuerlast in	31.12.2010	vgl. Zeile 1748		161.001	
1706						
1707	Einkommensteuer		verheiratet, o Kinder		46.452	
1708						
1709	Kirchensteuer			<b>9,0%</b>	4.181	
1710						
1711	Solidaritätszuschlag			<b>5,50%</b>	2.555	
1712						
1713	Summe Steuern	im Schnitt	33,04%		53.188	33,036%
1714						0,000
1715	Pauschalierter Ansatz lt. IdW S1			<b>25,00%</b>		
1716						
1717	Solidaritätszuschlag	5,50%	1,375%		<b>26,375%</b>	-2,103
1718						
1719	<b>Rechenzins nach Steuern</b>	<b>vgl. oben</b>				<b>5,872%</b>
1720						
1721	Multiplikator	1. Phase		1/ 5,872%		<b>17,03</b>
1722						
1723						
1724	Für die weiteren Berechnungen wird ein Wachstumsabschlag angesetzt von				<b>1,000%</b>	
1725						
1726	für die 2. Phase über			9 Jahre		
1727						
1728	abzgl. Einkommensteuer vgl. oben Zeile	1709	im Schnitt	26,38%	-0,264%	0,736%
1729						
1730	<b>verminderter Zins für die 2. Phase</b>					<b>5,136%</b>
1731	vgl. unten Zeile		2040			
1732						
1733						
1734	Multiplikator	2. Phase		1/ 5,136%		<b>19,47</b>
1735						
1736						
1737						
1738						

1739  
1740  
1741  
1742  
1743  
1744  
1745  
1746  
1747  
1748  
1749  
1750  
1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763  
1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800  
1801  
1802  
1803  
1804  
1805  
1806  
1807  
1808

Excurs : Ermittlung eines Wertes nach der Methode der Übergewinnverrentung

	IST-ZAHLEN der Vergangenheit			Planungszeitraum		
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>JAHRESERGEBNIS</b> vgl. oben	168.114	143.428	161.001	182.528	181.356	180.534
Summe Zinsaufwendungen	7.250	5.933	4.922	3.972	2.832	1.484
Summe Zinserträge	500	200	300	333	278	304
Zinssaldo	-6.750	-5.733	-4.622	-3.639	-2.554	-1.180
<b>korrigiertes Ergebnis</b>	<b>174.864</b>	<b>149.161</b>	<b>165.623</b>	<b>186.167</b>	<b>183.910</b>	<b>181.714</b>
<b>notwendigster Betrag an Investitionen</b>						
KfZ						34.000
2. PC + Server						2.000
Einrichtung						3.000
						39.000 €
bei einer mittleren Nutzungsdauer von						
6 Jahren						
Jahren						
<b>zusätzlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.500</b>	<b>6.500</b>	<b>6.500</b>
<b>Überschuss nach Investitionen in</b>	<b>174.864</b>	<b>149.161</b>	<b>165.623</b>	<b>179.667</b>	<b>177.410</b>	<b>175.214</b>
Hinzurechnungsbeträge	444	1.200	1.786	1.143	1.376	1.435
Abzugsbeträge	2.000	2.000	2.400	2.133	2.178	2.237
Saldo	-1.556	-800	-614	-990	-802	-802
<b>Überschuss vor kalk. Steuerberaterlohn</b>	<b>173.308</b>	<b>148.361</b>	<b>165.009</b>	<b>178.677</b>	<b>176.608</b>	<b>174.412</b>
Ansatz des kalk. StB-Lohnes	124.060	126.592	129.124	131.706	134.340	137.027
<b>Übergewinn nach kalk. StB-Lohn</b>	<b>49.248</b>	<b>21.769</b>	<b>35.885</b>	<b>46.971</b>	<b>42.268</b>	<b>37.385</b>
Eigenkapital	62.247	63.862	75.000	86.107	103.796	118.431
<b>Überrendite</b>	<b>79%</b>	<b>34%</b>	<b>48%</b>	<b>55%</b>	<b>41%</b>	<b>32%</b>
Übergewinn nach kalk. StB-Lohn		21.769	35.885	46.971		
Zinssatz			7,975%			
Vervielfältiger unendlich		12,539	12,539	12,539		
<b>Ertragswert bei unendlicher Kapitalisierung</b>		<b>272.961 €</b>	<b>449.962 €</b>	<b>588.969 €</b>		
Tendenz		100%	165%	131%		
Schnitt der 3 Jahre	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	<b>437.297 €</b>		
Praxiswert aufgrund dieser Berechnungen		12 Jahre		<b>351.495 €</b>		

1809		<b>2009</b>
1810	<b>XIV Die Ermittlung des kalkulatorischen Steuerberaterlohnes</b>	
1811		
1812	Die Bestimmung des kalkulatorische Unternehmerlohnes ist das Kernproblem der Bewertung einer Praxis.	
1813		
1814	Das gilt auch für das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaft-und Schenkungsteuergesetz.	
1815		
1816	Das folgende Schema wurde entsprechend der neueren Literatur entwickelt (vgl. dazu Knief, P., Der kalkulatorische	
1817	Unternehmerlohn für Steuerberater, in: DStR, Heft 39/2008, S. 1895 ff.).	
1818		
1819	Zugrunde liegt zudem der Praxenvergleich des Deutschen Steuerberaterverbandes, der seit Jahre erhoben wird.	
1820		
1821	Das folgende Schema entspricht hinsichtlich zu berücksichtigenden Opportunitätskosten sowohl der Auffassung der	
1822		
1823	Bundessteuerberaterkammer , dem Art. 23 Abs. 2 der LSP und der Rechtsprechung des BGH mit den Urteilen	
1824		
1825	BGH - Urteil vom 8.2.2008	Das Urteil verlangt einen individuellen Unternehmerlohn
1826		
1827	BGH - Urteil vom 2.2.2011	Steuerberaterurteil
1828		
1829	BGH - Urteil vom 9.2.2011	Ablehnung der Umsatzvervielfältiger
1830		
1831	Wesentliche Kriterien sind Fremdbezüge gleichartiger Tätigkeit, die Umsatzhöhe, die Anzahl der Mitarbeiter , die Ortgröße,	
1832		
1833	die Region der Berufsausübung, die Erfahrung des Freiberufers, sein Alter u.v.a.m.	
1834		
1835		
1836		
1837	Der Berufsstandort ist <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">50968 Köln</span> . Die Region <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Nordrheinwestfalen</span> hier <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Rheinland</span>	
1838		
1839	Die zu bewertende Praxis liegt in einer Kommune mit	circa. <b>1.000.000</b> Einwohnern. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">1.750.000</span> im Umkreis.
1840		
1841	Der Basislohn einschließlich variabler Anteile für angestellte Steuerberater mit einer Berufserfahrung von 10 Jahren liegt	
1842		
1843	Festbezüge	vorläufig 100,0% <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">75.000</span>
1844		
1845	variable Bezüge	vorläufig 6,7% <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">5.000</span>
1846		
1847	vgl. DStV-Praxenvergleich vom November 2011 für das Jahr 2010	Summe <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">80.000 €</span>
1848		
1849	Die Praxis liegt in der Region	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Kölner Raum</span>
1850		
1851	Wesentlich ist zur Beurteilung die Umsatzgrößenklasse.	
1852		
1853	Die Praxis hat in dem betroffenen Wirtschaftsjahr 2010 festgestellte	<b>420.668</b> € Umsatz erwirtschaftet.
1854		
1855	Der Basislohn für angestellte Steuerberater mit einer Berufserfahrung von 10 Jahren	80.000 € .
1856		
1857	Mittlerer Umsatz in der Umsatzgrößenklasse 50968 Köln	<b>400.000</b>
1858		
1859		
1860		
1861		
1862		
1863		
1864		
1865		
1866		
1867		
1868		
1869		
1870		
1871		
1872		
1873	<b>Gesamtvergütung angestellter StB lt. Umfrage</b>	<b>80.000</b>
1874		
1875		
1876		

# Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft mbH

1877					
1878	<b>Gesamtvergütung angestellter StB lt. Umfrage</b>		<b>Steuerberaterverband</b>		<b>80.000</b>
1879					
1880	Normalarbeitszeit		40		
1881	Normale Überstunden in der Gesamtvergütung		4	10%	
1882	Zulage aufgrund Mehrarbeit (46 Stunden / Basis 40 Stunden)		44	100%	
1883	Zusatzstunden als eigenverantwortlicher Selbständiger		8	18,18%	
1884	Chefstunden		52	18,18%	
1885					14.544
1886	<b>Vergleichsgehalt mit Mehrarbeitsvergütung</b>				<b>94.544</b>
1887					
1888	Beitragsbemessungsgrenze	2010	55.800 €		
1889	Rentenversicherung		19,90%		
1890	Arbeitslosenversicherung		2,80%		
1891	Gesamtsozialversicherung RV/AV		22,70%		
1892	Ansatz zu 1/2		11,35%		
1893			11,35%		6.333
1894					
1895	Beitragsbemessungsgrenze	2010	45.000 €		
1896	Pflegeversicherung		1,95%		
1897	Krankenversicherung (Durchschnittssatz)		15,20%		
1898	Gesamt		17,15%		
1899	Ansatz zu 1/2		8,58%		
1900			8,58%		3.861
1901					
1902	<b>kalk. StB-Lohn nach Sozialbeiträgen</b>				<b>104.738</b>
1903					
1904	Gemeinkostenzuschlag für freiw. Soz-Leistungen etc.		2,00%	80.000	1.600
1905					
1906	<b>kalk-StB-Lohn ohne Rentenzusage und Unternehmerzuschlag</b>				<b>106.338</b>
1907					
1908	zusätzliche angemessene Altersversorgung lt. BGH-Urteil vom 9-2-201		20,000%	80.000	16.000
1909					
1910	<b>kalk. Steuerberaterlohn vor Unternehmerrisiko</b>				<b>122.338</b>
1911					
1912					
1913	Sonstige Altersrisiken		4,00%	106.338	4.254
1914					
1915	frei		0,00%	106.338	0
1916					
1917					
1918	<b>kalkulatorischer Unternehmerlohn Gesamt</b>				<b>126.592</b>
1919					
1920	<b>Faktor auf die Gesamtvergütung angestellter StB</b>		<b>80.000</b>		<b>1,58</b>
1921					
1922	<b>Ansatz bei den folgenden Berechnungen</b>				<b>126.592</b>
1923					
1924	Zuschlag wegen nicht übertragbarer besonderer Spezialkenntnisse		0%		0
1925					
1926	Abschlag wg. unterdurchschnittlicher Anforderungen durch die Struktur der Praxis		0%		0
1927					
1928	individueller Zuschlag wegen		0%		0
1929					
1930	individueller Abschlag wegen		0%		0
1931					0
1932					
1933	<b>Ansatz des kalk. StB-Lohnes</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>2010</b>	<b>126.592</b>
1934					
1935	<b>Fortschreibung von</b>	<b>2.010 auf</b>	<b>31.12.2011</b>	um	<b>2,0%</b>
1936			<b>31.12.2012</b>	um	<b>2,0%</b>
1937			<b>31.12.2013</b>	um	<b>2,0%</b>
1938			<b>31.12.2014</b>	um	<b>2,0%</b>
1939					
1940	<b>nachrichtlich :</b>		<b>31.12.2009</b>	um	<b>-2,0%</b>
1941			<b>31.12.2008</b>	um	<b>-2,0%</b>
1942					
1943					
1944	<b>Ansatz des kalk. StB-Lohnes zum Rechneauf den</b>		<b>31.12.2010</b>		

1945	<b>XV. Bewertung der Praxis</b>						
1946							
1947							
1948	Wie bereits oben angesprochen, handelt es sich im Folgenden nicht um eine Bewertung des Goodwill der Praxis oder						
1949	die ausschließliche Ermittlung des Wertes des Mandantenstammes;						
1950							
1951							
1952	Hier wird nach den Kriterien der Unternehmensbewertung der Wert der Praxis insgesamt nach dem Ertragswert-						
1953							
1954	<b>Alternative A:</b>						
1955	<b>A. Kapitalisierung über</b>	21	Jahre	bis zum 65.	Ertragswert	313.040	
1956	<b>mit einem Zins von</b>	7,975%			Substanzwert	73.321	
1957					Goodwill	239.719	
1958							
1959							
1960							
1961	<b>Überschuss vor kalk. Steuerberaterlohn</b>	173.308	148.361	165.009	178.677	176.608	174.412
1962							
1963	<b>Ansatz nach Umsatzgrößenklasse</b>						
1964	<b>kalkulatorischer Unternehmerlohn</b>	121.579	124.060	126.592	129.124	131.706	134.340
1965							
1966							
1967							
1968							
1969	<b>Gewinn nach kalk. Steuerberaterlohn</b>	51.729	24.301	38.417	49.553	44.902	40.072
1970							
1971	<b>Typisierte Ertragsteuer</b>	0,000%	0	0	0	0	0
1972							
1973		51.729	24.301	38.417			
1974							
1975	<b>zu kapitalisieren</b>				49.553	44.902	40.072
1976							
1977							
1978							
1979							
1980							
1981	<b>Nachrichtlich:</b>						
1982	Zins für kalk. Zinsen	7,9750%	7,98%	7,98%	7,98%	7,98%	7,98%
1983							
1984	<b>eingesetztes Eigenkapital vgl. oben</b>	62.247	63.862	75.000	86.107	103.796	118.431
1985							
1986	kalkulatorische Zinsen	7,9750%	4.967	5.096	5.985	6.871	9.451
1987							
1988	<b>Übergewinn nach kalk. Zinsen</b>	46.762	19.205	32.432	42.682	36.619	30.621
1989							
1990	Typisierte Einkommenst.	26,380%	-12.336	-5.066	-8.556	-11.260	-9.660
1991							
1992	<b>Überrendite</b>	34.426	14.139	23.876	31.422	26.959	22.543
1993							
1994	Rechenzins zur Bewertung	7,975%	7,975%	7,975%	7,975%	7,975%	7,9750%
1995							
1996	Fortbestehensdauer in Jah	21	21	21	21	21	21
1997							
1998	Annuitätenfaktor	0,0996	0,0996	0,0996	0,0996	0,0996	0,0996
1999							
2000	<b>Kapitalisierung über</b>	21	345.643	141.958	239.719	315.482	270.673
2001							
2002	<b>In % der Gesamtleistung</b>		77,24%	33,75%	55,62%	70,97%	60,46%
2003							
2004	<b>Schnitt der letzten 3 Jahre</b>			242.440	232.386	275.291	270.830
2005							
2006	<b>Goodwill in diesem Gutachetn</b>		vgl. Zeile 2061	278.174	278.174	278.174	278.174
2007							
2008	<b>Differenz</b>			38.455	-37.308	7.501	51.839
2009							
2010							
2011							

2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020  
2021  
2022  
2023  
2024  
2025  
2026  
2027  
2028  
2029  
2030  
2031  
2032  
2033  
2034  
2035  
2036  
2037  
2038  
2039  
2040  
2041  
2042  
2043  
2044  
2045  
2046  
2047  
2048  
2049  
2050  
2051  
2052  
2053  
2054  
2055  
2056  
2057  
2058  
2059  
2060  
2061  
2062  
2063  
2064  
2065  
2066  
2067  
2068  
2069  
2070  
2071  
2072  
2073  
2074  
2075  
2076  
2077  
2078  
2079  
2080

**B. Ertragswertermittlung nach IdW Standard S1**

Dabei wird die erste Phase mit		3	Jahren berechnet.				
	Periode			Zinssatz	Barwertfaktor	Barwert	
Periode	1	31.12.2011	49.553	5,8720%	0,9445	46.803	
Periode	2	31.12.2012	44.902	5,8720%	0,8921	40.057	
Periode	3	31.12.2013	40.072	5,8720%	0,8427	33.769	
Periode	4					0	
Periode	5					0	
Periode	6					0	
						120.629	33%
Phase 2: Anzahl Jahre		9					
ab der nächsten Periode		31.12.2014					
Rentenbarwertfaktor:	9	01.01.2024	40.072	5,1360%	7,0650		
Rentenbarwert	283.109 €						
Kapitalbarwert per	31.12.2010	Zins	5,1360%	3	0,8605	243.615	67%
						364.244	100%
Gesamtlaufzeit	12						in % der Lstg
<b>ANSATZ FÜR DEN GESAMTPRAXISERTRAGSWERT vor Abschlägen</b>					364.244	364.244	84,5%
TAB (Tax Amortisation Benefit) in Höhe von					62.752	in % der Lstg	
<b>mit Berücksichtigung des TAB vor Abschlägen</b>					426.996	99,1%	
<b>Abschlagsberechnungen</b>							
besondere Abschläge weg		fehlender Zertifizierung	( 2,0%-5%)	3,5%	-12.749		
besondere Abschläge wegen				0,0%	0		
						in % der Lstg	
<b>Praxiswert aufgrund dieser Berechnungei nach Abschlägen</b>					351.495	81,6%	
Substanz	vgl. Zeile 1.421		75.000				
Barwert der Steuern der stillen Reserven auf alle Wirtschaftsgüter			-1.679	73.321			
						in % der Lstg	
<b>Goodwillansatz zum 31.12.2010</b>					278.174	64,5%	
<b>Das Ergebnis wird wie folgt verprobt und zusammengefasst.</b>							
Leistung			31.12.2010	431.010	100,0%		
Ansatz des kalk. StB-Lohnes			31.12.2010	126.592	29,4%		
<b>JAHRESERGEBNIS</b>			31.12.2010	161.001	37,4%		
Praxiswert aufgrund dieser Berechnungei	in % Leistung		31.12.2010	351.495	81,6%		
Goodwillwert	in % JAHRESERGEBNIS		31.12.2010	278.174	64,5%		
Substanz	nach Abzug der Latenten Steuern		75.000	-1.679	73.321	17,0%	

2081	<b>XVI. Vereinfachtes Ertragswertverfahren gem. §§ 199 ff. Bewertungsgesetz</b>				
2082					
2083					
2084	Für Schenkungs- und Erbschaftsteuerzwecke schreibt das Bewertungsgesetz ein sog. "vereinfachtes Ertragswertver-				
2085	fahren" vor. Liegt dieser Wert unter dem Substanzwert, so muss gem. § 11 Abs. 2 BewG der Substanzwert angesetzt				
2086	werden.				
2087					
2088					
2089					
2090					
2091	vgl. dazu 27. Bewertung gem. §§ 199 ff. BewG				
2092		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	
2093					
2094	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>168.114</b>	<b>143.428</b>	<b>161.001</b>	
2095					
2096	<b>in dem Bewertungsverfahren angesetzter Unternehmerlohn</b>	<b>-121.579</b>	<b>-124.060</b>	<b>-126.592</b>	
2097					
2098	andere Zu- und Abrechnungen	-1.556	-800	-614	
2099	Bereinigtes Ergebnis	44.979	18.568	33.795	
2100	pauschalierte Ertragsteuer	-13.494	-5.570	-10.139	
2101	<b>bereinigtes Betriebsergebnis nach pauschalisierter Ertragsteuer</b>	<b>31.485</b>	<b>12.998</b>	<b>23.656</b>	
2102					
2103	<b>nachhaltiger erzielbarer Jahresbetrag = Durchschnittsbetrag</b>			<b>22.713</b>	
2104					
2105	Basiszinssatz gem. § 203 Abs. 2 BewG	1. Jan. 10	3,980%		
2106					
2107	Zuschlag gem. § 203 Abs. 1 Bew n.F ab 1.1.2009		4,500%		
2108					
2109	Kapitalisierungszinssatz	1. Jan. 10	8,480%		
2110					
2111	Kapitalisierungsfaktor	1 /	0,0848	11,7925	
2112					
2113	<b>Gesamtwert der Praxis gem. §§ 199 ff. BewG vor Zuschlägen gem. § 200 BewG</b>			<b>267.843</b>	
2114					
2115	+ nicht betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 200 Abs. 2 BewG		24.000		
2116					
2117	- Schulden nicht betriebsnotwendiges Vermögen		0	24.000	
2118					
2119	+ Junges Vermögen gem. § 200 Abs. 4 Abs. BewG	Vgl. Zeile 1.344	14.122		
2120					
2121	- Schulden Junges Vermögen		-12.250	1.872	
2122					
2123					
2124	<b>Gesamtwert der Praxis gem. §§ 199 ff. BewG nach Zuschlägen gem. § 200 BewG</b>			<b>293.715</b>	67,8%
2125					
2126	<b>Substanz</b>	vgl. oben Zeile 1182	auch Mindestwert	<b>73.321</b>	16,9%
2127					
2128	<b>Goodwillwert gem. §§ 199 ff. BewG / in % des Gesamtwertes</b>		Ansatz	<b>220.394</b>	50,9%
2129					
2130	<b>Leistung der letzten 2 Jahre</b>	447.501	420.668	431.010	Schnitt(3J) 433.060 100,0%
2131					
2132					
2133					
2134					
2135					
2136					
2137					
2138					
2139					
2140					
2141					
2142					
2143					
2144					
2145					
2146					
2147					
2148					
2149					

2150					
2151	<b>XVII. Vergleich der Werte</b>				
2152					
2153	Der Gesetzgeber formuliert in §§ 199 ff. eine sog. "Bewertungshierarchie"; sogenannte "Mutiples" werden im Rahmen des §				
2154					
2155	nicht anerkannt.				
2156					
2157	<b>Goodwillwert gem. §§ 199 ff. BewG / in % des Gesamtwertes</b>	<b>Übertrag</b>		<b>220.394</b>	
2158					
2159	Goodwillwert gem. §§ 199 ff. BewG / in % des Gesamtwertes in % der Erlöse			<b>51,1%</b>	
2160					
2161					
2162	Wert des Goodwill lt. Auskunft	Vermittler NN		85%	
2163					
2164					
2165	<b>Gesamtleistung</b>	<b>31.12.2010</b>		<b>431.010</b>	
2166					
2167					
2168	<b>Wert des Goodwill lt. Auskunft</b>	<b>Vermittler NN</b>	<b>demnach</b>	<b>366.359</b>	136,8%
2169					
2170	Überbewert gem. §§ 199 ff. BewG im Vergl. Berechnung	<b>278.174</b>		<b>-88.185</b>	<b>-32,9%</b>
2171					
2172	Überbewert gem. §§ 199 ff. BewG im Vergl.		Vermittler NN	<b>-145.965</b>	<b>-54,5%</b>
2173					
2174	<b>Bewertungsspanne</b>	<b>§§ 199 ff. BewG</b>	<b>versus</b>	Vermittler N	<b>0</b> 0,0%
2175					
2176					
2177					
2178					
2179					
2180					
2181					
2182	<b>Goodwillwert der Praxis aufgrund dieses Gutachtens</b>			<b>278.174</b>	<b>103,9%</b>
2183					
2184	<b>Leistung des letzten Jahres vor dem Bewertungsstichtag</b>	<b>31.12.10 vgl. oben</b>	<b>431.010</b>	<b>64,5%</b>	
2185					
2186	zuzüglich Substanzwert			73.321	
2187					
2188	<b>Praxiswert aufgrund dieser Berechnungen</b>		<b>absolut</b>	<b>351.495</b>	
2189					
2190					
2191					
2192	<b>Leistung der Praxis in</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>431.010</b>	<b>431.010</b>	<b>100%</b>
2193					
2194					
2195					
2196	<b>Zusammenstellung der Ergebnisse:</b>	<b>Gesamtwert</b>		<b>Substanz</b>	<b>Goodwill</b>
2197					
2198	<b>vorliegendes individuelles Gutachten</b>	<b>351.495</b>		<b>73.321</b>	<b>278.174</b> 65%
2199					
2200	<b>vereinfachtes Ertragswertverfahren</b>	<b>293.715</b>		<b>51.193</b>	<b>242.522</b>
2201					
2202	<b>davon nicht betriebsnotw. Vermögen</b>	<b>24.000</b>		<b>-24.000</b>	
2203					
2204	<b>davon junges Vermögen</b>	<b>1.872</b>		<b>1.872</b>	
2205					
2206	<b>Gesamtwert der Praxis gem. §§ 199 ff. BewG</b>	<b>267.843</b>		<b>73.321</b>	<b>194.522</b> 45%
2207					
2208					
2209	<b>Vermittler NN</b>	<b>439.680</b>		<b>73.321</b>	<b>366.359</b> 85%
2210					
2211	Abweichung zu den eigenen Berechnungen	88.185		0	88.185 32%
2212					
2213	Abweichungen zu §§ 100 ff. BewG	171.837		0	171.837
2214					
2215					
2216					
2217					
2218					

				31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
2219	<b>XVIII. Investitions- und Finanzierungsvolumen eines Erwerbers</b>							
2220								
2221	Eine mögliche Veräußerung ist nur dann sinnvoll, wenn ein Erwerber zum einen den Kaufpreis finanzieren kann und zum ar							
2222	in Zukunft von der Praxis leben kann. Die Plausibilitätsberechnung muss in jedem Fall durchgeprüft werden, wenn die							
2223								
2224	Veräußerung "seriös" sein soll.							
2225								
2226								
2227								
2228								
2229	<b>Kaufpreis Substanz</b>		<b>73.321</b>					
2230								
2231	<b>Kaufpreis Goodwill</b>		<b>278.174</b>					
2232								
2233	<b>Barwert der Steuervorteile des Erwerbers</b>		<b>0</b>					
2234								
2235	<b>Summe Kaufpreis</b>		<b>351.495</b>					
2236								
2237	Abschreibungen		5	-70.299	-70.299	-70.299	-70.299	-70.299
2238								
2239	notwendigster Betrag an Investitionen		39.000 €					
2240								
2241	Abschreibungen AfA-Satz		7	-5.571	-5.571	-5.571	-5.571	-5.571
2242								
2243	Übernahme Sachanlagen		29.759 €					
2244								
2245								
2246	Übernahme stille Reserven		7.142 €					
2247								
2248	<b>Übernahmen Sachanlagen</b>		<b>0 €</b>					
2249								
2250	Abschreibungen Annahme :		5	0	0	0	0	0
2251				-75.870	-75.870	-75.870	-75.870	-75.870
2252								
2253	<b>zusätzliche Investitionen des Erwerbers</b>		<b>6.000</b>					
2254								
2255	Abschreibungen Jahre		7	-857	-857	-857	-857	-857
2256								
2257	<b>Zusätzlicher Verlust des Erwerbers aus AfA</b>			<b>-76.727</b>	<b>-76.727</b>	<b>-76.727</b>	<b>-76.727</b>	<b>-76.727</b>
2258								
2259	<b>steuerl. Ersparnis = Liquider Zufluss</b>	33,0%		25.320	25.320	25.320	25.320	25.320
2260								
2261	<b>ermittelter Goodwill</b>	64,2%		278.174				
2262								
2263	<b>Tax Amortisation Benefit</b>	0,0%		0				
2264		64,2%		278.174				
2265	Übernahmen Sachanlagen			0				
2266	<b>Kaufpreissumme</b>			<b>278.174</b>				
2267								
2268	<b>Zuschlag wegen Käufermarkt</b>	20,8%						
2269								
2270	<b>angebliche Marktformel</b>	85,0%	85,00%					
2271								
2272	<b>gemittelter Umsatz</b>	433.060	368.101					
2273								
2274	<b>bereits berechnet</b>		<b>-278.174</b>	<b>89.927</b>	<b>&lt;&lt;&lt;&lt;&lt; Dieser Differenzbetrag muss im Weiterer diskutiert werden und durch eine Due-Diligence-Prüfung geklärt werden.</b>			
2275								
2276								
2277	<b>notwendigster Betrag an Investitionen</b>			<b>39.000</b>				
2278								
2279	<b>zusätzliche Investitionen des Erwerbers</b>							
2280								
2281	<b>mögliches Finanzierungsvolumen des Erwerbers</b>			<b>407.101</b>				
2282								
2283	<b>möglicherweise überhöht um</b>			<b>89.927</b>				
2284								
2285				<b>317.174</b>				
2286								
2287	<b>notwendigster Betrag an Investitionen</b>			<b>-39.000</b>				
2288								
2289	<b>ermittelter Goodwill</b>	vgl.oben		<b>278.174</b>				
2290								

2291					<b>31.12.2011</b>		
2292	<b>XIX. Einkommensberechnung eines Erwerbers</b>				<b>182.528</b>		
2293							
2294	Diese Berechnung ist notwendig, um zu zeigen, dass ein potentieller Erwerber nach Abschreibung						
2295	nach Zinsen und Tilgungen den Kaufpreis nicht nur finanzieren kann, sondern auch von der Praxis leben kann.						
2296							
2297							
2298							
2299							
2300	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	vorraussichtlich					
2301							
2302	Zusätzlicher Verlust des Erwerbers aus AfA	aus Abschreibungen	vgl. Zeile 2257		-76.727		
2303							
2304	<b>Zusätzliche Zinsen</b>	<b>407.101</b>	<b>5,25%</b>		-21.373		
2305							
2306	<b>Überschuss nach Übernahme</b>				<b>84.428</b>		
2307							
2308	zusätzliche Sonderausgaben	Berufsunfkt. 4.032 €	Lebensvers. 23.273 €	abziehen	27.305		
2309							
2310	<b>Überschuss nach zusätzlichen Sonderausgaben 31.12.2011</b>				<b>57.123</b>		
2311							
2312	Abschreibungen	76.727	10.256		86.983		
2313							
2314	<b>Cash Flow</b>	<b>100,00%</b>			<b>144.106</b>		
2315		davon abzugsfähig zu versteuern					
2316	Einkommensteuer	Splitting	84.428 €	So-Ausg. 3.000 €	81.428 €	21,9%	17.856
2317	Solidaritätszuschlag					982	
2318	Kirchensteuer	9,0%				1.607	
2319	<b>Summe durchschnittliche Steuerbelastung</b>			<b>14,19%</b>		<b>20.445</b>	
2320							
2321	<b>liquides Nettoeinkommen nach Steuern</b>				<b>123.661</b>		
2322							
2323	Lebensunterhalt des Erwerbers	123.661 Brutto	vgl. oben netto	Entnahme monatlich	50,00%	-72.053	
2324					-6.004 €		
2325	<b>Einkommen vor Tilgung</b>				<b>51.608</b>		
2326							
2327	<b>Ansparen für die Jahre n:31.12.2015</b>	13,00%	für	5 Jahre notwendig	33.545 €	-6.709	
2328					32.577 €		
2329	Einkommen vor Tilgung				968,00 €	44.899	
2330							
2331	Tilgungsraten auf gesamtes Volumen	407.101	12	Jahre		33.925	
2332							
2333	<b>RESERVE I</b>				<b>10.974</b>		
2334	in % des	Überschuss nach zusätzlichen Sonderausgaben	von	57.123 €		19,2%	
2335							
2336	Sollte die Leistung ab	31.12.2011	um	2,00%	gesteigert werden können von	447.705	
2337							
2338	bei einem Schnitt von	4.649 € pro Mandat, Zugang =	1,93	Mandate	, um	8.954	
2339							
2340	auf eine Leistung von				456.659		
2341							
2342	dann verbessert sich die Reserve von	10.974 €	um	8.954 €	auf	19.928 €	
2343							
2344	bei gleichbleibenden Fixkosten						
2345							
2346	Die <b>Gewinnveränderung</b> dürfte dann bei einem Gewinnsatz von ca.	41,1%	betragen, das sind	8.190 €			
2347							
2348	<b>RESERVE II demnach</b>				<b>19.164 €</b>		
2349							
2350							
2351	<b>Besonderer wichtiger Hinweis:</b> Nach Ablauf der Abschreibung des Goodwill von	278.174					
2352							
2353	entfällt ab dem Jahr	30.12.2016	der Abschreibungsbetrag von	70.299	, sodass		
2354							
2355	dann die Einkommensteuerlast steigt um vgl. 1246	46,34%	, das sind rd.	32.577	, insofern		
2356							
2357	ist es ratsam, eine mittelfristige Planung über mehr als	5	Jahre, z. B.	8	Jahre zu fertigen.		
2358							
2359	Ansparsvolumen nach	5	Jahren	33.545	Ansparsvolumen ausreichend		
2360							

2361  
2362  
2363  
2364  
2365  
2366  
2367  
2368  
2369  
2370  
2371  
2372  
2373  
2374  
2375  
2376  
2377  
2378  
2379  
2380  
2381  
2382  
2383  
2384  
2385  
2386  
2387  
2388  
2389  
2390  
2391  
2392  
2393  
2394  
2395  
2396  
2397  
2398  
2399  
2400  
2401  
2402  
2403  
2404  
2405  
2406  
2407  
2408  
2409  
2410  
2411  
2412  
2413  
2414  
2415  
2416  
2417  
2418  
2419  
2420  
2421  
2422  
2423  
2424  
2425  
2426  
2427  
2428  
2429  
2430

**XX. Besondere Kennzahlen des steuerberatenden Berufs**

Im Folgenden werden zur besseren Beurteilung und zur Intensivierung der Strategiekontrolle eine Reihe neuer Kennzahlen  
Diese sollen praxisspezifische Engpässe und die Mehrdimensionalität der komplexen Organisationsstruktur einer StB-Praxis  
Zudem dienen sie alle auch der Plausibilitätskontrolle.

**A. Kennzahlen, die den zeitlichen Verlauf beschreiben**

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
<b>Gesamtleistung</b>	<b>447.501</b>	<b>420.668</b>	<b>431.010</b>	<b>444.539</b>	<b>447.705</b>	<b>451.294</b>
<b>LEISTUNGSERGEBNIS vor Bereinigung</b>	<b>173.308</b>	<b>148.361</b>	<b>165.009</b>	<b>185.177</b>	<b>183.108</b>	<b>180.912</b>
in % der Gesamtleistung	38,7%	35,3%	38,3%	41,7%	40,9%	40,1%
Anz. Mitarbeiter mit Chef	5,90	6,10	5,90	5,90	5,90	5,90
Anz. Mitarbeiter ohne Chef	4,80	5,00	4,80	4,80	4,80	4,80
<b>Working Capital</b>						
1. Forderungen vor Wertberichtigung	50.000	62.000	58.000	50.000	50.768	51.174
2. halbfertige Arbeiten	5.333	5.333	5.000	6.000	6.092	6.141
3. fertige, nicht abger. Leistungen	7.500	10.000	9.000	10.000	10.154	10.235
4. vereinn. Vorschüsse ohne Leistg	-12.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.200	-13.306
<b>Working Capital Summe</b>	<b>50.833</b>	<b>64.333</b>	<b>59.000</b>	<b>53.000</b>	<b>53.814</b>	<b>54.244</b>
Working Capital je Mitarbeiter	8.616	10.546	10.000	8.983	9.121	9.194
Working Capital in % der Ges.Lstg	11,4%	15,3%	13,7%	11,9%	12,0%	12,0%
Working Capital in % der Personalkosten	28,6%	36,6%	34,9%	33,0%	32,9%	32,6%
<b>Umschlag des Working Capital in Monate</b>	<b>1,4</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
<b>Working Capital in % der Wertschöpfung</b>	<b>14,4%</b>	<b>19,8%</b>	<b>17,6%</b>	<b>15,3%</b>	<b>15,5%</b>	<b>15,6%</b>
Personalkosten	178.000	176.000	169.000	160.379	163.371	166.418
geleistete Stunden gesamt	12.000	12.344	12.133	12.133	12.133	12.133
produktive Stunden gesamt	9.019	9.105	9.051	9.058	9.071	9.060
unproduktive Stunden gesamt	2.981	3.239	3.082	3.075	3.062	3.073
<b>Wertschöpfung</b>	<b>352.864</b>	<b>325.161</b>	<b>334.623</b>	<b>346.546</b>	<b>347.281</b>	<b>348.132</b>
Personalkosten	-178.000	-176.000	-169.000	-160.379	-163.371	-166.418
<b>Value Added ( CVA) gesamt</b>	<b>174.864</b>	<b>149.161</b>	<b>165.623</b>	<b>186.167</b>	<b>183.910</b>	<b>181.714</b>
<b>in % der Leistun</b>	<b>39,1%</b>	<b>35,5%</b>	<b>38,4%</b>	<b>41,9%</b>	<b>41,1%</b>	<b>40,3%</b>
Wertschöpfung je Mitarbeiter	59.807	53.305	56.716	58.737	58.861	59.005
Personalkosten je Mitarbeiter	30.169	28.852	28.644	27.183	27.690	28.206
<b>Value Added ( CVA) je Mitarbeiter</b>	<b>29.638</b>	<b>24.453</b>	<b>28.072</b>	<b>31.554</b>	<b>31.171</b>	<b>30.799</b>

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
2431						
2432						
2433						
2434 angemessener Mietansatz	16.644	16.656	17.099	17.441	17.895	18.360
2435						
2436 Sonst. Raumkosten	1.400	1.380	1.355	1.382	1.418	1.455
2437						
2438 <b>Raumkosten insgesamt</b>	<b>18.044</b>	<b>18.036</b>	<b>18.454</b>	<b>18.823</b>	<b>19.313</b>	<b>19.815</b>
2439						
2440 Anz. Mitarbeiter mit Chef	5,9	6,1	5,9	5,9	5,9	5,9
2441						
2442 Raumkosten je Mitarbeiter pro anno	3.058	2.957	3.128	3.190	3.273	3.358
2443						
2444 <b>Personalkosten je Mitarbeiter</b>	<b>30.169</b>	<b>28.852</b>	<b>28.644</b>	<b>27.183</b>	<b>27.690</b>	<b>28.206</b>
2445						
2446 Raumkosten je Mitarbeiter in % der Pers.Kst	10,1%	10,2%	10,9%	11,7%	11,8%	11,9%
2447						
2448						
2449						
2450						
2451						

## 2452 XXI. Benchmarking

2453 Ein Benchmarking kann nur mit einer Reihe von Vergleichsdaten durchgeführt werden.

2455 Die folgenden wertorientierten neu gebildeten Kennzahlenrelationen sind ein neuer Ansatz.

### 2458 B. Besondere stichtagsbezogene Kennzahlen

			Gewichte	P-WERT
2460				
2461				
2462 <b>Praxiswert aufgrund dieses Gutachtens</b>	<b>351.495</b>		105%	105
2463 <b>Wertschöpfung</b>	<b>334.623</b>			
2464				
2465				
2466 <b>Goodwillwert der Praxis aufgrund dieses Gutachtens</b>	<b>278.174</b>		83%	166
2467 <b>Wertschöpfung</b>	<b>334.623</b>			
2468				
2469				
2470 <b>Goodwillwert der Praxis aufgrund dieses Gutachtens</b>	<b>278.174</b>		65%	195
2471 <b>Gesamtleistung</b>	<b>431.010</b>			
2472				
2473				
2474 <b>Praxiswert aufgrund dieses Gutachtens</b>	<b>351.495</b>		82%	328
2475 <b>Gesamtleistung</b>	<b>431.010</b>			
2476				
2477				
2478 <b>Kapitaldienstgrenze</b>	<b>420.402</b>		120%	600
2479 <b>Praxiswert aufgrund dieses Gutachtens</b>	<b>351.495</b>			
2480				
2481				
2482				
2483 <b>P-WERT nach Knief</b>	<b>31.12.2010</b>			<b>93</b>
2484				
2485 <b>P-WERT nach Knief</b>	<b>31.12.2009</b>			<b>88</b>
2486				
2487 <b>Verbesserung oder Verschlechterung des P-Wertes gegenüber der letzten Bewertung.</b>				<b>5</b>

2488 Wenn bei der nächsten Bewertung die Gewichte nicht verändert werden, zeigt der neue P-WERT die

2490 Verbesserung oder Verschlechterung des P-Wertes gegenüber der letzten Bewertung.

2492 Dieser **P-Wert** drückt die Umsatzleistung, die Wertschöpfung, den Goodwillwert und die Finanzkraft der Praxis aus.

2494 Er ist nur ein individueller praxiseigener Standard, eignet sich wohl zum Benchmarking innerhalb einer Erfahrungsgruppe..

2496 insbesondere aber zum **internen Benchmarking**.

2500 vgl.dazu Knief, P., Wertorientierte Steuerberaterpraxisführung, in DER BETRIEB, 2009, S.

2501

2502	<b>XXII. Bewertung in Anlehnung an die International Valuation Standards (IVS) © Copyright Prof. Dr. Peter Knief</b>				
2503					
2504					
2505	Barthel hat in seinem Beitrag "....." in DER BETRIEB 2011, S. xxxx ff.				
2506					
2507	die methodenpluraistischen Ansatz beschrieben;				
2508					
2509	Der folgenden Ansatz dürfte auch den Snforderungen von § 287 ZPO genügen.				
2510		<b>gesch. Praxiswert</b>	<b>IVS</b>		<b>319.765</b>
2511					
2512	<b>Einzelpraxis</b>				
2513	<b>Prämissen</b>	<b>Bewertung zum</b>	<b>31.12.2010</b>		
2514					
2515	<b>Umsatzleistung</b>	<b>Mittel der letzten 2 Jahre</b>	<b>425.839</b>		
2516					
2517	<b>veralteter Umsatzvervielfältiger</b>		<b>85%</b>		Multiple <b>361.963</b>
2518	Bestätigung des Wertes aus den letzten 12 Monaten, sonst 0				
2519	<b>Gewinnsatz</b>	vgl. Zeile	<b>38,3%</b>		
2520					
2521	<b>Gewinn</b>		<b>163.096</b>		
2522					
2523	<b>kalkulatorischer Steuerberaterlohn</b>				Anteil
2524	<b>Anzahl Partner</b>	<b>kalk. StB-Lohn</b>	<b>1</b>	<b>126.592</b>	<b>20,0%</b>
2525				<b>126.592</b>	63.953 75.000
2526	Substanzwert	<b>75.000</b>	<b>17,6%</b>	<b>75.000</b>	
2527	vgl. dazu Wp-Handbuch und § 202 BewG				
2528	langfristiger Zins über	10 Jahre lt. FAZ vom 7.10.2010		<b>3,19%</b>	
2529					
2530	Zuschlag	wegen diverser Risiken		<b>0%</b>	
2531	der Zuschlag ist geschätzt( vgl. dazu Erläuterungen)				
2532	Rechenzins			<b>3,19%</b>	
2533					
2534	Reziproker Wert	Multiplikator		<b>31,35</b>	
2535					
2536				<b>Gewichte</b>	<b>gew. Werte</b>
2537					
2538					
2539	<b>1. Schritt: Substanzwertermittlung</b>	<b>vgl. oben</b>	75.000	<b>15%</b>	11.250
2540					
2541					
2542	<b>2. Schritt : Umsatzvervielfältigerverfahren</b>				
2543	Umsatzleistung	vgl. o.	425.839		
2544	Multiplikator :	Vermittler NN	vgl. o.	<b>85%</b>	361.963
2545	Substanzwert				75.000
2546	Gesamtwert	Gewicht, nur wenn es einen Kammerwert gibt	436.963	<b>10%</b>	43.696
2547					
2548					
2549	<b>3. Schritt:Ertragswertverfahren nach IdW S1</b>				
2550	Gewinn	<b>vgl. oben</b>	163.096		
2551					
2552	kalkulatorischer Steuerberaterlohn	<b>vgl. oben</b>	-126.592		
2553					
2554	Übergewinn		36.504		
2555					
2556	Multiplikator	Zins <b>7,98%</b>	<b>21</b>	Jahre	10,032
2557					
2558			366.208	<b>65%</b>	238.035
2559					
2560	ZWISCHENSUMME			<b>90%</b>	
2561					
2562	<b>4. Vereinfachtes Ertragswertverfahren</b>	<b>vgl. oben</b>	267.843	<b>10%</b>	26.784
2563					
2564					
2565	<b>100%</b>				
2566	<b>gewichteter Gesamtwert der Praxis</b>	<b>244.765</b>	<b>75.000</b>	<b>319.765</b>	<b>319.765</b>
2567					
2568	bei einer Umsatzleistung von				425.839
2569					
2570	<b>Ihr individueller Multiplikator</b>				<b>75,1%</b>
2571					
2572	<b>Vermittler NN</b>	<b>85%</b>	<b>=</b>	<b>361.963</b>	
2573	<b>Beanstandungsgrenze</b>	<b>20%</b>	<b>Werte erscheinen angemessen</b>		
2574					
2575	Wert lt. Der Berechnungen				364.244
2576					
2577	<b>Abweichung</b>			<b>12,2%</b>	<b>44.479</b>
2578					

2579	<b>XXIII. Ergebnisse und Rat</b>			
2580				
2581	Ich halte einen Kaufpreis von insgesamt <b>414.247</b> einschließlich Einrichtung für angemessen.			
2582				
2583				
2584	<b>Leistung des letzten Jahres vor dem Bewertungsstichtag 31.12.2010</b>		<b>431.010</b>	100,0%
2585				
2586	Gesamtwert der Praxis aufgrund dieses Gutachtens		<b>81,6%</b>	<b>351.495</b>
2587	abzüglich Substanzwert		<b>73.321</b>	17,0%
2588				
2589	<b>Goodwill</b>	in % der Leistung	<b>64,5%</b>	<b>278.174</b>
2590				
2591	Barwert der Steuervorteile des Erwerbers		vgl. Zeile 2816	<b>62.752</b>
2592				
2593	<b>Goodwill</b>		<b>einschließlich Tax Amortisation Benefit</b>	
2594	%-Satz zur	Leistung des letzten Jahres	40543	431.010
2595	Substanzwert		<b>79,1%</b>	<b>340.926</b>
2596				
2597	Kaufpreissumme		von	<b>73.321</b>
2598			insgesamt	<b>414.247</b>
2599	es wurden Abschläge vorgenommen in Höhe		-12.749	und 0
2600			insgesamt	<b>-12.749</b>
2601	Eine abweichende Kaufpreisverteilung ohne Abschläge bleibt den Parteien vorbehalten, das wäre:		<b>426.996</b>	99,1%
2602				
2603	oder :	Goodwill	<b>278.174</b>	
2604				
2605	veräußert wird nur das	Anlagevermögen	<b>40.000</b>	
2606				
2607	<b>Kaufpreisalternative</b>		<b>318.174</b>	
2608				
2609				
2610	<b>XXIV. Bescheinigung</b>			
2611				
2612	Dieses Gutachten erstatte ich nach bestem Wissen. Die Richtigkeit der mir überreichten Zahlen wird unterstellt.			
2613				
2614	Bei meiner Analyse erschienen mir die Vergangenheitszahlen plausibel.			
2615				
2616	Unterstellt wird gleichzeitig, dass sich die Praxis des Veräußerers bis zur endgültigen Übergabe in ihrer Substanz,			
2617				
2618	Ausstattung und Klientel erhält und sich die wirtschaftliche Lage nicht wesentlich verschlechtert.			
2619				
2620	Der Wert der Praxis ohne Tax Amortisation Benefit beträgt <b>351.495 €</b>			
2621				
2622	Der Ansatz des Tax Amortisation Benefit in Höhe		<b>62.752 €</b>	im Kaufpreis ist Verhandlungs-
2623	angelegenheit.			
2624				
2625				
2626				
2627				
2628				
2629				
2630				
2631				
2632	<b>Köln, den</b>	<b>09.01.2012</b>	<b>Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft mbH</b>	
2633			Steuerberater	
2634			Michael Heldens	
2635				
2636				
2637				
2638				
2639				
2640				
2641				
2642				
2643				
2644	Ende des Gutachtens bei über 53 Seiten unc	2646	Zeilen.	
2645	Ende bis zur Seite 49	2920	Zeilen.	
2646				

# Michael Heldens Steuerberatungsgesellschaft mbH

2647	<b>XXV. Steuerliche Belastung des Veräußerers</b>	<b>vorl. ohne Sonderausgaben / Kirchensteuer</b>
2648	<b>Klaus Peter Vogel</b>	<b>ohne persönliche Unterlagen und Daten</b>
2650		
2651	Hier wird überschlägig berechnet, wieviel Steuer anlässlich der Veräußerung anfällt.	
2652		
2653	<b>Veräußerungspreis zum</b>	<b>31.12.2010</b>
2654		<b>70%      30%</b>
2655	Kaufpreis Goodwill      einschließlich      Tax Amortisation Benefit	340.926      238.648      102.278
2656		
2657	Stille Reserven lt. Anlage	7.742      5.419      2.323
2658		
2659	Verwertbare Forderungsvermögen	53.000      37.100      15.900
2660		
2661	Verbindlichkeiten aus L.u.L.      geschätzt	-5.571      -3.900      -1.671
2662		
2663	Verbindl. Lohnsteuer	-2.774      -1.942      -832
2664		
2665	Verbindlichkeit Sozialabgaben	-11.367      -7.957      -3.410
2666		
2667	sonstige Verbindlichkeiten	-2.787      -1.951      -836
2668		
2669		
2670	<b>Aufgabegewinn</b>	<b>379.169      265.417      113.752</b>
2671		
2672		
2673	<b>Freibetrag § 16 Abs. 4 EStG</b>	
2674		
2675	Veräußerungsgewinn	379.169      265.417      113.752
2676		
2677	Freibetrag	0      0      0
2678	Veräußerungsgewinn      nach Freibetrag	379.169      265.417      113.752
2679		
2680	<b>unterstellte sonstige Einkünfte</b>	
2681		
2682	Rente/ Einkommen Ehemann      unterstellt	24.000
2683		
2684	Rente / Einkommen Ehefrau      unterstellt	18.000      42.000
2685		
2686	<b>Freibetrag § 34 Abs. 3 EStG</b>	
2687	Zwischensumme	421.169
2688		
2689	ordentliche sonstige Einkünfte      zu versteuerndes Einkommen	3%      400.000      12.000
2690		433.169
2691		
2692	Sonderausgaben	-6.000
2693	<b>zu versteuern</b>	<b>427.169</b>
2694		
2695	§ 32 a EStG      (Splitting , verh. 0 K.)	160.838
2696	durchschnittl. Steuersatz	38,19%
2697		
2698	1/2 durchschnittlicher Steuersatz	21,39%
2699	ESt außerordentliche Einkünfte	81.104
2700		
2701	ordentliche Einkünfte      42.000      plus      12.000	54.000
2702		
2703	ESt ordentliche Einkünfte	6.336
2704		
2705		
2706	ESt außerordentliche Einkünfte	81.104
2707	ESt ordentliche Einkünfte	6.336
2708		
2709	<b>Steuer insgesamt (noch ohne KiSt)</b>	<b>überschlägig      87.440</b>
2710	SolZ	5,50%      4.809
2711	KiSt	9,00%      7.870
2712		
2713	<b>Steuer insgesamt</b>	<b>überschlägig      100.119</b>
2714		
2715	<b>unverbindliche Berechnung</b>	<b>überschlägig, muss individuell berechnet werden.</b>

2716			<b>per 31.12.2010</b>	
2717	<b>XXVI. Abwicklung</b>			
2718				
2719	Diese Abwicklungsrechnung stellt einen Normalverlauf dar.			
2720				
2721	Sie soll dem abgebenden Steuerberater zeigen, was nach Abwicklung, der Bezahlung			
2722				
2723	der Steuern und Ablösung der Restschulden ungefähr verbleibt.			
2724				
2725	<b>Zufluss Veräußerungsentgelte</b>			
2726				
2727	Kaufpreis Goodwill			340.926
2728				
2729	Übernahme Sachanlagen			29.759
2730				
2731	Übernahme stille Reserven			7.142
2732				
2733	Verwertbare Forderungsvermögen			53.000
2734				
2735	Übrige Forderungen			3.000
2736				
2737	Verbindlichkeiten aus L.u.L.			-5.571
2738				
2739	sonstige Verbindlichkeiten			-2.787
2740				
2741	Ablösung Kontokorrentkredit			-2.782
2742				422.687
2743				
2744	ESt außerordentliche Einkünfte			-81.104
2745				
2746	<b>REST an Geld nach Betriebsaufgabe</b>	<b>überschlägig</b>		<b>341.583</b>
2747				
2748	Ablösung Restschulden bei Kreditinstituten zum	31.12.10 vgl. Kreditvolumen		<b>30.000</b>
2749				
2750	<b>REST nach Ablösung der Restkredite</b>			<b>311.583</b>
2751				
2752	Transaktionskosten	Vermittler NN	<input type="text" value="3%"/> von <input type="text" value="414.247"/>	<input type="text" value="12.427"/>
2753				
2754	<b>Rest für eine mögliche Verrentung</b>			<b>299.156</b>
2755				
2756				
2757	Sonderverwendung für	kleine Weltreise		<input type="text" value="15.000"/>
2758				
2759	Entschuldung	Einfamilienhaus		<input type="text" value="34.567"/>
2760				
2761	Schenkung an	Kinder	<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="3.000"/> <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="3.000"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="6.000"/>
2762				
2763	Unter Gesichtspunkten der Verrentung des Restbetrages von			<input type="text" value="243.589"/>
2764				
2765	bei einem Alter des Abgebenden von			<input type="text" value="64"/> Jahren
2766	<small>vgl. Anlage Persönliche Daten</small>			
2767	entsteht bei einer Lebenserwartung von <input type="text" value="84"/> eine Rente von <input type="text" value="20"/> Jahren.			
2768	<small>vgl. Anlage Lebenserwartung</small>			
2769				
2770				
2771	und einem Anlagezins von zur Zeit <input type="text" value="05.01.2012"/> lt. FAZ <input type="text" value="2,25%"/>			
2772				
2773	<b>eine mögliche zusätzliche Rente von</b>			<b>rund 1.259 € monatlich.</b>
2774				
2775	Die Anlagemöglichkeiten sind fachlich zu beraten.			
2776				
2777				
2778				
2779				
2780				
2781				
2782				
2783				
2784				

2785  
2786  
2787  
2788  
2789  
2790  
2791  
2792  
2793  
2794  
2795  
2796  
2797  
2798  
2799  
2800  
2801  
2802  
2803  
2804  
2805  
2806  
2807  
2808  
2809  
2810  
2811  
2812  
2813  
2814  
2815  
2816  
2817  
2818  
2819  
2820  
2821  
2822  
2823  
2824  
2825  
2826  
2827  
2828  
2829  
2830  
2831  
2832  
2833  
2834  
2835  
2836  
2837  
2838  
2839  
2840  
2841  
2842  
2843  
2844  
2845  
2846  
2847  
2848  
2849  
2850  
2851  
2852  
2853  
2854

## XXVII. Der Barwert des abschreibungsbedingten Steuervorteils des Erwerbers

Der Erwerber der Praxis kann den erworbenen Goodwill als immaterielles Wirtschaftsgut mit einer Nutzungsdauer von **5** Jahren abschreiben; dadurch entsteht ein Steuervorteil, der nach internationaler Übung und auch IDW-Standard als Vermögenswert zu berechnen und zu berücksichtigen ist (sog. Tax Amortisation Benefit = TAB).

		2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Erwerb Goowill</b>	<b>278.174</b>						
<b>Tax Amort. Benefit</b>	<b>1</b>						
<b>abschreibungsfähig</b>	<b>278.175</b>						
<b>Abschreibungsdauer (J)</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Abschreibungen</b>		<b>55.635</b>	<b>55.635</b>	<b>55.635</b>	<b>55.635</b>	<b>55.635</b>	<b>0</b>
<b>pauschaler Steuersatz</b>	<b>26,375%</b>	<b>14.674</b>	<b>14.674</b>	<b>14.674</b>	<b>14.674</b>	<b>14.674</b>	<b>0</b>
<b>Zinssatz</b>		<b>5,872%</b>	<b>5,872%</b>	<b>5,872%</b>	<b>5,136%</b>	<b>5,136%</b>	<b>0,000%</b>
<b>Barwertfaktor</b>		<b>0,9445</b>	<b>0,8921</b>	<b>0,8427</b>	<b>0,8185</b>	<b>0,7785</b>	<b>0,0000</b>
<b>Barwerte des Steuervorteils</b>		<b>13.860</b>	<b>13.091</b>	<b>12.366</b>	<b>12.011</b>	<b>11.424</b>	<b>0</b>
<b>Summe der Barwerte</b>		<b>62.752</b>					

## XXVIII. Barwert der latenten Ertragsteuern auf die stillen Reserven

Durch die Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden werden bei der Ermittlung des Substanzwertes stille Reserven aufgedeckt. Diese sind unversteuert, soweit es sich um die Differenz zwischen Substanzwert und den Werten der Steuerbilhandelt.

Mit der Auflösung der stillen Reserven entsteht eine latente Steuerlast.

Da sich die ermittelten stillen Reserven bei der Fortführung des Unternehmens - was hier unterstellt wird - auflösen, unterlie sie bei dieser Auflösung einer Besteuerung in unterschiedlichen Perioden. (Vgl. dazu Wp-Handbuch 2008, Band II, 13.Aufl.,

### Barwert der latenten Steuerschuld

#### a) bei Gegenständen, die veräußert werden und nicht der Abnutzung unterliegen

Substanzwert	Vgl. im Bericht Ze	0
./. Steuerlicher Buchwert	Vgl. im Bericht Ze	0
Stille Reserven		0
Ertragsteuersatz	Vgl. im Bericht Ze 1.717	26,375%
latente Steuerlast vor Abzinsung		0
Abzinsungsfaktor bei n Restnutzungsdauer in Jahren		12
Zinssatz	Vgl. im Bericht Ze 1719	5,872%
Abzinsungsfaktor		0,5042
<b>Barwert der Steuern der stillen Reserven auf nicht abschreibungsfähige Wg</b>		<b>0</b>

2855				
2856	<b>b) bei Gegenständen, die veräußert werden und der Abnutzung unterliegen</b>			
2857				
2858	Substanzwert	Vgl. im Bericht Ze	1162	75.000
2859				
2860	./. Steuerlicher Buchwert	Vgl. im Bericht Zeile		67.258
2861				
2862	Stille Reserven	Vgl. im Bericht Ze	1360	7.742
2863				
2864	Ertragsteuersatz	Vgl. im Bericht Ze	1.717	26,375%
2865				
2866	latente Steuerlast vor Abzinsung			2.042
2867				
2868	Abzinsungsfaktor bei n	Restnutzungsdauer in Jahren		6
2869				
2870	Zinssatz			5,872%
2871				
2872	latente Steuerlast vor Abzinsung		<u>2.042</u>	340
2873	dividiert durch		6	
2874				
2875	$\frac{(1+i)^n - 1}{(1+i)^n \times i}$		0,4083	Faktor
2876			0,0827	4,9371
2877				
2878	<b>Barwert der Steuern der stillen Reserven auf abschreibungsfähige Wg</b>			<b>1.679</b>
2879				
2880				
2881	<b>Barwert der Steuern der stillen Reserven auf alle Wirtschaftsgüter</b>			<b>1.679</b>
2882				
2883	Substanzwert	a) bei Gegenständen, die veräußert werden und nicht der Abnutzung unterliegen		0
2884				
2885	Substanzwert	b) bei Gegenständen, die veräußert werden und der Abnutzung unterliegen		75.000
2886				
2887	Summe Substanzwerte			75.000
2888				
2889	Barwert der Steuern der stillen Reserven auf alle Wirtschaftsgüter			-1.679
2890				
2891	<b>Summe Substanzwerte nach latenter Steuerlast</b>			<b>73.321</b>
2892				
2893				
2894				
2895				
2896				
2897				
2898				
2899				
2900				
2901				
2902				
2903				
2904				
2905				
2906				
2907				
2908				
2909				
2910				
2911				
2912				
2913				
2914				
2915				
2916				
2917				
2918				
2919	I:\Daten\Eigene Dateien\BWB 2011.13 QUICK Berechnungen Praxiswert\BWB 2011.13 Modell QUICK 2010 B E S T Einzelpraxis 2011 11 03 16.45 Uhr .xlsx\BERICHT			
2920				

	Für Ihre Anmerkungen	Bearbeiter	erledigt durch:
1	_____	_____	_____
2	_____	_____	_____
3	_____	_____	_____
4	_____	_____	_____
5	_____	_____	_____
6	_____	_____	_____
7	_____	_____	_____
8	_____	_____	_____
9	_____	_____	_____
10	_____	_____	_____
11	_____	_____	_____
12	_____	_____	_____
13	_____	_____	_____
14	_____	_____	_____
15	_____	_____	_____
16	_____	_____	_____
17	_____	_____	_____
18	_____	_____	_____
19	_____	_____	_____
20	_____	_____	_____

I:\Daten\Eigene Dateien\BWB 2011.13 QUICK Berechnungen Praxiswert\BWB 2011.13 Modell QUICK 2010 B E S T Einzelpraxis 2011 11 03 16.45 Uhr .xlsx\BERICHT

**A N L A G E N**

Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	31.12.2010 des StB	Klaus Peter Vogel
Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	31.12.2009 des StB	Klaus Peter Vogel
Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	31.12.2008 des StB	Klaus Peter Vogel
Branchenkennzahlen 2006 bis 2008 V.1.6. der DATEV eG vom 01.01		
Anlagevermögen	31.12.2010	
Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften		